



# Köstendorfer Gemeindenachrichten

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Köstendorf  
Verlagspostamt 5203 Köstendorf  
zugestellt durch Post.at

9. Ausgabe

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Köstendorf

Oktober 2017



Gemeinde 2 - 13
Religion, Bildung 14 - 19
Wirtschaft 20 - 23
Dorfleben 24 - 31
Termine 32

Bild © Josef Kohlberger

## **EINLADUNG ZUM SENIORENNACHMITTAG DER GEMEINDE KÖSTENDORF**

**am Donnerstag, 09. November 2017, ab 12.30 Uhr**  
im Flachgauer Festsaal (ehem. Freizeitcenter)

Die Gemeinde Köstendorf lädt alle Seniorinnen und Senioren zu einem gemütlichen Nachmittag, mit Essen sowie Kaffee und Kuchen, ein.  
Auf Ihren Besuch freut sich Bürgermeister Wolfgang Wagner  
und die Gemeindevertretung Köstendorf.



## Liebe Köstendorferinnen und Köstendorfer,

Das heurige Jahr 2017 wird an Arbeitsintensität nicht so leicht zu toppen sein. Besonders im Ortszentrum waren die Bewohner, die Kunden der Betriebe sowie unsere Geschäfte mehr als gefordert. Immerhin wurde mehrere Monate an den Bauvorhaben „Parkplatz Untere Dorfstraße, Neugestaltung Georg Fischwenger-Straße, Ergänzungsasphaltierungen am Dorfplatz, Vorarbeiten für die langersehnten Buswartehäuschen sowie an der Instandhaltung der Oberflächenentwässerung“ gearbeitet. Viele Stunden an Baubesprechungen, Abänderungen, Ergänzungsplanungen, behördlichen Verhandlungen uvm. waren erforderlich. Ich darf den Anrainern und auch den Unternehmern im Ort einen herzlichen Dank aussprechen für die gute Kooperation, das Verständnis bei den Bauverzögerungen und vor allem für die baulich erforderlichen Sperrungen und Umleitungen.

Mit Unterstützung der Grundbesitzer im Ort, hier seien besonders die Familien Florian Vogl, Taferne Weiglmeier-Frauenschuh und Christoph Leimüller erwähnt, wird es im nächsten Schritt möglich sein, einen Unterstand aus Glas an der Bushaltestelle „Köstendorf Ort“ Richtung Neumarkt errichten zu können. Durch eine sehr gute und konstruktive Gesprächskultur haben wir hier einen großen Schritt in Richtung Umsetzung tätigen können. Viele Jahre beschäftigt sich die Gemeinde mit diesen für unseren Ort so wichtigen Vorhaben, gerade durch den Ankauf der Fläche Fritzenwallner können wir jetzt einen Meilenstein setzen.



Parkplatz Untere Dorfstraße © W. Wagner

Wir sind bemüht, Interessen, Bedenken und Befürchtungen von betroffenen Grundanrainern zu berücksichtigen. Dass nicht jede Baumaßnahme auf volle Zustimmung trifft, ist doch mehr als verständlich. In gemeinsamem Dialog und Gesprächen wurden Probleme angesprochen und schließlich lösungsorientiert umgesetzt. Aber auch sehr viele positive und verständnisvolle

Rückmeldungen sind mir persönlich entgegengebracht worden. Dadurch wird uns bestätigt, dass es der richtige Schritt war und auch weiter sein wird, in unser Ortszentrum richtungsweisend für die Zukunft zu investieren. Ausreichend Parkplätze schaffen, die Buswartehäuschen-Situation im Ortszentrum verbessern, Infrastruktur weiter ausbauen, so soll unser Ortszentrum noch attraktiver und belebter werden. Trotz der langen Bautätigkeit und komplizierten Verkehrsabwicklung wurde uns großes Verständnis entgegengebracht, und so freuen sich die Köstendorferinnen und Köstendorfer schon auf die offizielle Eröffnung.

Wir wurden nicht mit den Fragen: „Wann werdet ihr endlich fertig oder warum dauert etwas so lange?“ konfrontiert. Sondern es wurde gefragt: „Wie nachhaltig sind unsere Projekte? Unter welcher Anstrengung werden diese errichtet, und vor allem welchen Nutzen haben diese für unsere Bevölkerung?“, das sind die entscheidenden Fakten und Erinnerungen, die uns bleiben.

Apropos Feiern! Wir haben ja noch ein besonderes Ereignis zu feiern. Einer der ganz großen Wünsche unserer Bevölkerung war die Verwirklichung der Radwegverbindung Palfinger zur Bahnhofstestelle Weng entlang des Eisbaches.

Auch dieses Bauvorhaben ist nun abgeschlossen, dank der Zustimmung der Grundbesitzer konnte dieses großartige Projekt umgesetzt werden. Eine sichere Anbindung der Bahnhofstestelle Weng sowie eine fahrradfreundliche Verbindung von Köstendorf nach Weng und umgekehrt erfreut unsere Bevölkerung. Kleine Erholungsbuchten mit Bänken wurden angelegt. Sorgen wir gemeinsam für einen sauberen Uferbereich, dann können wir uns auch hier an der Schönheit der Natur erfreuen.

Viele Fachexperten, Arbeiter, Unternehmen und Planer haben mitgeholfen diese Projekte umzusetzen. Intensive Baubesprechungen sowie so manche „Nachbesprechungen“ waren erforderlich, danke für die sehr gute Zusammenarbeit. Alles braucht seine Zeit oder sprichwörtlich gesagt „Gut Ding braucht Weile“, denn wir setzen auf Qualität und wir wollen uns an den Bauprojekten viele Jahre auch erfreuen.

Kleine lustige Erzählung meinerseits: Ein Bewohner von Köstendorf hat sich bei mir persönlich bedankt für die gute Arbeit, die wir alle erbringen, im Besonderen auch für die Umsetzung der Radwegverbindung in Weng.

Auf die Anfrage ob es da noch einiges zu feiern gibt, habe ich geantwortet:

„Ja, heuer gibt es noch sechs kleine Feierlichkeiten in Köstendorf. Zuerst werden wir unseren neuen Pfarrer Helmut Friembichler begrüßen, dann folgt die Einweihungsfeier Georg Fischwenger-Straße. Weiters gibt es das Parkplatzfest Untere Dorfstraße mit neuer Bushaltestelle und die Eröffnungsfeier Radweg Weng - Palfinger, dann kommt noch die Abschiedsfeier von Pfarrer Virgil Zach.“

Es kam der Einwand, dies sind erst fünf Projektfeiern. - Ich habe kurz nachgedacht und erwähnt, dass es wohl auch noch eine Einweihungsfeier des ersten zweispurigen Kreisverkehrs in Köstendorf geben könnte. An dieser Stelle sei auch unserem Bäcker für die sehr gute



Zusammenarbeit und für die gelungene Gestaltung des „Bäckervorplatzes“ sehr herzlich gedankt. Über eine mögliche Feier werden wir uns noch unterhalten

*Wolfgang Wagner, Bürgermeister*

## Wirtschaft, Widmungen, Raumordnungsangelegenheiten

### Widmung Areal Freizeitcenter

Für den Bereich Freizeitcenter wurden in der Gemeindevertretung die entsprechenden Beschlüsse für die vorgesehene Widmung gefasst. Erwähnt werden darf, dass es während der Auflagefrist keine negativen Stellungnahmen gegeben hat. Auch seitens des Landes Salzburg Abt.10 - Raumordnung, wurde die Widmungsanfrage geprüft und mittlerweile vom zuständigen Ressort genehmigt.

Somit können die weiteren Schritte gesetzt werden. Da die bestehenden Grundgrenzen zwischen Pfarrpründe und Gemeinde Köstendorf (diese laufen teilweise mitten durch die Bestandsgebäude Tennishalle) eine wirtschaftliche Bebauung sehr einengen, ist angedacht, diese Grundgrenzen zu verschieben und übersichtliche, kompakte Flächen neu zu formen. Zur Zeit laufen gerade die Vorbereitungen für eine Ausschreibung über Nutzungsmöglichkeiten des Areals. Die Fa. ISK Projektentwicklung aus Dornbirn begleitet die Gemeinde Köstendorf bei diesem Prozess. Gemeinsam mit der Gemeindevertretung wurden Ziele und Maßnahmen einer möglichen Projektentwicklung definiert.

### Erweiterung Palfinger – Errichtung einer zweiten Betriebshalle und Verlegung der Parkplätze

Für einen Teil der bereits gewidmeten Fläche hat die Firma Palfinger um Errichtung einer zweiten Montagehalle angesucht. Das Verfahren wurde seitens der BH Salzburg-Umgebung positiv abgeschlossen und bewilligt. Aufgrund dieser Baumaßnahme ist es erforderlich, die Parkplätze Richtung Norden im Nahbereich der Landesstraße zu errichten.

Die Aushub- und Bauarbeiten sind bereits angelaufen und sollten noch vor Eintreffen der ersten Schneefälle abgeschlossen sein. Die ausführende Baufirma hat bei der Naturschutzabteilung des Landes Salzburg um eine Deponiefläche südlich von Köstendorf angesucht. Die Gemeinde Köstendorf wurde über deren Genehmigung informiert. Diese Bewilligung liegt nicht im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde Köstendorf. Als Bürgermeister habe ich die bauausführende Firma jedoch verständigt mit den Anrainern und Grundbesitzern die Maßnahme zu besprechen bzw. vorzustellen.

### Die REK Überarbeitung Erweiterung Palfinger und Baulandmodell Hellmühle II ist auf Plan

In einem zweiten Schritt will sich die Fa. Palfinger weiter vergrößern – zusätzlich sollen hier Arbeitsplätze geschaffen werden. Für diese Erweiterung muss das REK Köstendorf nun abgeändert werden. Nach erfolgter Auflage und Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung stehen auch hier die Zeichen auf positive Zustimmung seitens des Landes Salzburg. Verschiedene Fachdienststellen des Landes haben die geplante Ab-





änderung geprüft und die entsprechenden Stellungnahmen abgegeben. Für die Verkehrsanbindung Palfinger sind noch detaillierte Unterlagen seitens des Einschreiters nachzureichen. Sodann sollte die weitere geplante Betriebserweiterung möglich sein.

Da ein Vorvertrag mit dem Besitzer des Grundstückes südlich des bestehenden Baulandmodells Hellmühle abgeschlossen werden konnte, wurde auch für dieses Gebiet um REK Abänderung angesucht. Auch hier wurden die entsprechenden Beschlüsse durch die Gemeindevertretung gefasst. Positive Signale des Landes Salzburg bringen Zuversicht, dass hier das Baulandmodell erweitert werden kann. Geplant sind ca. 25 neue Bau-parzellen für den örtlichen Bedarf - ein richtungsweisender Schritt für die Köstendorfer Bevölkerung.

Als Bürgermeister bin ich stolz, dass wir etwas weiter bringen in Köstendorf. Jedoch braucht alles seine gewisse Zeit, um die Anliegen zu prüfen und auch vom Land genehmigt zu bekommen. Wir arbeiten intensiv an der Umsetzung der vielen Projekte. An dieser Stelle ein

besonderer Danke an die MitarbeiterInnen in Gemein-deamt und Bauhof sowie den Planern und Baufirmen. Nur durch den persönlichen Einsatz und das besondere Engagement aller Beteiligten ist es möglich, die Vielzahl der Projekte bewältigen zu können. Wir sind weiterhin bereit verantwortungsvoll und zielorientiert an den neuen Herausforderungen zu arbeiten. Besonders freuen wir uns, wenn wir positive Rückmeldungen zu den Um-setzungsprojekten bekommen. Gerade in den letzten schwierigen und anstrengenden Monaten haben uns BewohnerInnen gedankt und uns zu dem Erreichten gratuliert. Diesen Dank gebe ich gerne an alle Beteiligten weiter - und ich möchte anfügen „es hat mich persönlich sehr gefreut“.

Bei einer Ausflugsreise habe ich folgenden Vers ent-deckt: „Die Lebenskraft eines Zeitalters liegt nicht in sei-ner Ernte, sondern in seiner Aussaat“ – wie treffend auch für uns. Zitat von Ludwig Börne.

*Wolfgang Wagner, Bürgermeister*



*Georg Fischwenger-Straße - die Anrainer freuen sich über den Abschluss der Sanierungsarbeiten*



*Eisbachgeh- und Radweg Moosmühle*



*Die Sanierung Unterhirscheiten-Steg über den Wallerbach - ein gemeindeübergreifendes Projekt  
Danke an die Grundnachbarn!*

### **Information für unsere GemeindebürgerInnen:**

#### **Tierkörperbeseitigung**

... europaweit ist die Beseitigung von toten Tieren und tierischen Abfällen durch eine Verordnung über Hygienevorschriften für nicht für den menschlichen Verzehr bestimmte Materialien und tierische Nebenprodukte geregelt.

In der Gemeinde Köstendorf gibt es eine kommunale Sammelstelle für tote Tiere und tierische Nebenprodukte unter folgender Adresse:

Langwieder Rupert, Reischberger  
5203 Köstendorf, Reischberg 3

*Wir möchten uns an dieser Stelle bei Familie Langwieder für die Betreuung der Sammelstelle/Sammelcontainer bedanken!*

## Stellenausschreibung - Reinigungskräfte



Die Gemeinde Köstendorf sucht für Reinigungsarbeiten eine Teilzeitkraft im Ausmaß von ca. 20 Wochenstunden (50 % Beschäftigung). Die Arbeitszeit ist zeitlich abgestimmt auf die Erfordernisse der jeweiligen Reinigungsbereiche (Nachmittag bis früher Abend).

Beginn des Dienstverhältnisses ist vorauss. Anfang Jänner 2018. Auf das Dienstverhältnis und die Entlohnung findet das Gemeinde-Vertragsbediensteten-Gesetz 2001 i.d.g.F. Anwendung.

Die Stellenvergabe erfolgt unter Beachtung des Salzburger Gleichbehandlungsgesetzes.

### Anstellungserfordernisse:

- Gute Kenntnisse der deutschen Sprache
- Bereitschaft, Urlaub in schulfreien Zeiten zu konsumieren
- Körperliche und geistige Leistungsfähigkeit, selbständiges und gewissenhaftes Arbeiten
- Personen, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, müssen den Nachweis auf einen uneingeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt bringen.

Sollten Sie Interesse an einem Job in der Region haben, so senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis **Mittwoch, 15. November 2017** an das Gemeindeamt Köstendorf, Kirchenstraße Nr. 5, 5203 Köstendorf.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Pauline Schober oder Sandra Willersberger,  
Tel.: 06216-5313-16 oder [melde-passamt@koestendorf.at](mailto:melde-passamt@koestendorf.at).

Bewerbungsunterlagen: Lebenslauf, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis und ev. Dienstzeugnis

---

## Einladung

### zum Gemeindegrenz-Wandertag am 29.Oktober 2017

**Treffpunkt um 12:00 Uhr am Parkplatz GH Fink Tödtleinsdorf**

**Dauer: ca. 4 Stunden, Ausrüstung: wetterfeste Kleidung, gutes Schuhwerk**

Nun findet der fünfte und letzte Abschnitt der Gemeindegrenzwanderung statt. Von Tödtleinsdorf führt die Wanderung entlang der Seekirchner Grenze übers Wengermoor zum „Biaspitz“ am Wallersee und über Fischweng zurück zum Ausgangspunkt. Die Schutzgebietsbetreuerin Elisabeth Ortner vom Haus der Natur wird uns das Wengermoor näher erläutern. Beim Gasthaus Fink werden wir auch diesmal einen gemütlichen Ausklang finden.

Bei der Arbeitsgruppe Natur und Ressourcen der „Lokalen Agenda 21“ entstand die Idee eine Gemeindegrenzwanderung durchzuführen. Es sollten hier die Themen Umgang mit der Natur und zwischen den Naturnutzern sowie die Heimatkunde neben den vielen landschaftlichen Schönheiten behandelt werden.

Bei meist guter Witterung und bis zu 120 Teilnehmern waren die Wanderungen entlang der Gemeindegrenzen zu Neumarkt, Straßwalchen, Lochen, Schleedorf und erster Teilabschnitt zu Seekirchen mit vielen aktuellen und geschichtlichen Beiträgen „begangen“ worden. Leider erreichten wir ein Ziel der Agendagruppe nur teilweise, nämlich unsere zugezogenen Gemeindegrenze anzupreisen, ihnen somit unsere Gemeinde näher zu bringen und beim Wandern mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Vielleicht gelingt es uns bei der diesjährigen Wanderung.

Bei Fragen stehen Kobler Johann 0664/1619631 und Bachler Rupert 0664/1608474 gerne zur Verfügung.

*Rupert Bachler  
Text und © Bilder*



## Mitteilung der ÖBB Infrastruktur AG Neubaustrecke Köstendorf – Salzburg:

### Wo kommt das Ausbruchsmaterial aus dem Tunnel hin?

Die Planungen für die neue 21,3 km lange Bahnstrecke zwischen Köstendorf und Salzburg laufen auf Hochtouren. Die Umweltverträglichkeitserklärung (UVE) soll im zweiten Halbjahr 2018 eingereicht werden. Das Projektteam, vor allem die Geologen und Hydrogeologen, beschäftigt sich deshalb mit der Frage, wo das Ausbruchsmaterial, das der Tunnelbau zu Tage fördert, gelagert werden kann. Immerhin werden 16,5 km der Strecke in zwei Röhren unterirdisch verlaufen.

Weil der Tunnel größtenteils von Köstendorf aus vorgetrieben wird, kommt das Gestein auch hier ans Tageslicht. Es wird sich in erster Linie um Flysch handeln, der wegen seiner Zusammensetzung nicht für den Bau wiederverwertet werden kann. Es geht um ca. 3,7 Millionen Kubikmeter Gestein, die in der Nähe des Tunnelportals wieder umweltverträglich in die Natur eingebaut werden sollen. Das entspricht etwa einer Fläche von 1.000 x 1.000 Metern (100 Hektar) mit einer Höhe von knapp 4 Metern.

#### Am laufenden Band

Vorrangiges Ziel der ÖBB Infrastruktur ist es, das Gestein mit Förderbändern zu transportieren. Diese Variante ist am umweltverträglichsten. Alternativen wären der Abtransport auf Schienen oder Straße. Insbesondere der Straßenabtransport hat aber in puncto Umweltverträglichkeit wenig Chance auf Genehmigung. Der Transport per Bahn würde die Errichtung eines temporären Materialumschlagbahnhofs erfordern und an anderer Stelle wieder Umweltbelastungen verursachen, denn das Ausbruchsmaterial müsste für die Fahrt zur endgültigen Lagerstelle in den meisten Fällen wieder auf LKW verladen werden.

Doch auch dem Förderband sind Grenzen gesetzt. Realistisch ist die Umsetzung im Umkreis von etwa fünf Kilometern. Nach ersten Einschätzungen der Geologen und Hydrogeologen wäre am Johannsberg die Lagerung (auch Deponierung genannt) möglich. Diese Erstmeinung wird nun durch Messergebnisse überprüft. Die notwendigen Daten liefern Probebohrungen, Rammsondierungen und Pegelausbauten zur Messung des Grundwassers. Erst nach Vorliegen der Ergebnisse samt positiver Beurteilung kommt ein Standort als Deponiestandort für die UVE-Einreichung infrage.

#### Information geht vor

In einem ersten Schritt informierten die Projektleitung und das Planerteam Ende Mai 2017 im Rahmen einer

Informationsveranstaltung die Grundeigentümer des Johannsbergs. Sowohl die Gemeinde Köstendorf als auch die Grundeigentümer stellten die Forderung, alternative Standorte in die Überlegungen aufzunehmen und zu prüfen. Die Planer kamen dem nach und fanden mögliche (weiter entfernte) Standorte am Tannberg und im Henndorfer Wald. Im nächsten Schritt hatten auch die Grundeigentümer des Tannberges Anfang September 2017 die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren und Fragen zu stellen.

Die Probebohrungen am Johannsberg sind im Oktober 2017 geplant, jene am Tannberg (vorbehaltlich eines positiven Bescheides der BH Salzburg Land) werden im November 2017 umgesetzt. Die Ergebnisse sollten im März 2018 vorliegen. Die Beurteilungen und Bewertungen der Deponiestandorte und die Festlegung, in welche Richtung die Planungen vorangetrieben werden, erfolgen im Anschluss. Die Ergebnisse und den aktuellen Stand des Projekts erfahren alle Interessierten bei einer Informationsveranstaltung im Frühjahr 2018.

Als Vertreter der ÖBB Infrastruktur AG betreiben Christian Höss und Christian Antlinger mit Freude und großem Einsatz die Vorbereitung dieses Jahrhundertprojektes im Salzburger Flachgau. Die beiden sind sich einig: „Bei unseren zahlreichen Anrainerbesuchen haben wir sehr viele Menschen kennengelernt, die uns großteils freundlich, interessiert aber verständlicherweise auch kritisch begegneten. Es ist uns ein Anliegen gemeinsam mit Ihnen ein umweltverträgliches Projekt für die kommenden Generationen zu realisieren. Wir möchten aber um Verständnis bitten, dass bei einem solchen Projekt nicht allen Wünschen nachgekommen werden kann.“



**Sie haben Fragen zur Neubaustrecke  
Salzburg – Köstendorf?  
Projektleiter Christian Höss (0664/5080304) und  
Projektkoordinator Christian Antlinger  
(0664/8140070) freuen sich über  
Ihre Kontaktaufnahme.**

## Seitens der Gemeinde Köstendorf darf ich als Bürgermeister dazu mitteilen:

Seit 1999 sind wir mit dem Thema „Ausbau der HL-Strecke Köstendorf-Salzburg“ befasst. Bei vielen Veranstaltungen und teils emotionalen Besprechungen haben wir klar darauf hingewiesen, dass die Landschaft nicht durchschnitten werden darf und eine umweltverträgliche und großteils untertunnelte Variante errichtet werden muss. In der Folge wurde viele Jahre geplant und anschließend gab es eine Bewertung der einzelnen Trassenvarianten nach einschlägigen Fachkriterien. 2013 wurde uns erfreulicherweise eine Trasse präsentiert, welche einen 16 Kilometer langen zweiröhrigen Tunnel ausweist.

Darüber, dass nun das Aushubmaterial im Nahbereich des Tunnels in die Natur eingebaut werden soll, wurden wir erst in den letzten Monaten informiert.

Dieser Einbau des Aushubmaterials ist auch ein wesentlicher Punkt im UVP-Verfahren.

Bei einer ersten Veranstaltung wurden Grundbesitzer über Auffüllflächen im Gebiet des Johannsberges informiert, die Anrainer haben geologische Erkundungsbohrungen abgelehnt. In weiterer Folge wurde eine Resolution verfasst, welche seitens der betroffenen Anrainer und von der Gemeindevertretung einstimmig unterschrieben wurde. Unter anderem wurde hier gefordert, dass andere Standorte einer Lagerung des Aushubmaterials zu prüfen sind und den Probebohrungen nicht zugestimmt wird. Im Eisenbahnrecht ist jedoch verankert, dass alle in Zusammenhang mit dem Bau einer Eisenbahnstrecke stehenden Maßnahmen seitens der Anrainer zu dulden sind. Dies gilt auch für die geplanten Bohrungen. Die entsprechenden Bescheide der Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung wurden mittlerweile den betroffenen Grundbesitzern zugestellt. Auch seitens der Gemeinde gibt es hier keine Einspruchsmöglichkeit - wir können nur durch geschicktes Verhandeln Verbesserungen fordern. Mittlerweile ist die ÖBB Infrastruktur den weiteren Forderungen unsererseits nachgekommen und prüft nun weitere Standorte einer möglichen Lagerstätte. Gerade bei der Trassenauswahl wurden verschiedene Parameter bzw. Fachgebiete geprüft. Kosten, Natur, Umwelt, Landwirtschaft, Geologie, Wasservorkommen usw., sind nur einige Parameter, welche in einer Gesamtgewichtung der HL Trassen gegenüber gestellt wurden, Dies muss auch bei der Auswahl der Materialauffüllflächen verglichen und bewertet werden. Wir werden mit den Fachabteilungen des Landes diese Gegenüberstellung und Bewertung kritisch hinterfragen und unter Einbringung von Argumenten der betroffenen Grundbesitzer auch gege-

benenfalls ablehnen. Nur eines muss uns allen bewusst sein: Das Projekt wird vom Bundesministerium nach dem Eisenbahngesetz aus dem Jahr 1957 abgehandelt. Wenn alle Auflagen der ÖBB Infrastruktur positiv abgearbeitet sind, gibt es nur wenige Möglichkeiten das Projekt zu verhindern. Jedem Betroffenen steht es aber frei, einen Einspruch zur geplanten Maßnahme zu setzen.



© ÖBB / Philipp Horak

Als Bürgermeister stehe ich der geplanten Materialaufschüttung skeptisch und ablehnend gegenüber. Trotzdem ist es meine Aufgabe immer wieder in Verhandlungen mit den verantwortlichen Planern zu treten und Verbesserungen für unsere Bevölkerung zu fordern.

Zum einen kommt ein Materialabtransport mittels LKW für uns in keiner Art und Weise in Frage. Eine Million LKW-Fahrten im Gemeindegebiet sind abzulehnen. Wie weit ein Förderband die Situation erleichtern kann, muss genau analysiert werden. Auswirkungen in Bezug auf Lärm und Erschütterung sind noch vorzulegen. Der Abtransport per Bahn, so wie ursprünglich ja auch überlegt, muss ebenfalls im Bewertungsverfahren berücksichtigt und mit der Aufschüttungsvariante verglichen werden.

Wir werden hier hart aber fair mit den Verantwortlichen der ÖBB verhandeln und die Anliegen und Forderungen der Grundbesitzer, aber auch der gesamten Bevölkerung von Köstendorf, lösungsorientiert vertreten.

Bei der Infoveranstaltung im März 2018 ist seitens der ÖBB Infrastruktur die gesamte Bevölkerung zur Diskussion einzuladen.

*Bürgermeister Wolfgang Wagner*



## Viele Gemeinsamkeiten verbinden Kirche und Gemeinde in Köstendorf.

Die Pfarre Köstendorf, im Besonderen die Pfarrpründe von Köstendorf, haben mehrere Besitztümer in unserem Ort. Beinahe täglich gibt es irgendwo Berührungspunkte sowie Anfragen und gegenseitige Hilfestellung in Zusammenhang mit verschiedensten Nutzungsmöglichkeiten. Ob im Nahbereich von Straßen, Wegen, Sportanlagen, Friedhof, Aufbahnhalle, Pfarrsaalnutzung, Standesamt oder der große Bereich Baurechtsvertrag Freizeitcenter - viele Themen, die wir zur besten Zufriedenheit zwischen Kirche und Gemeinde für unsere Bevölkerung unkompliziert und lösungsorientiert erledigen.



*Pfarrer Virgil Zach, Bgm. Wagner, Vzbgm. Neumayr und Pfarrgemeinderäte Köstendorf*

Gegenseitiges Vertrauen und auch eine gute Zusammenarbeit ist uns besonders wichtig. Hier möchte ich besonders Pfarrer Virgil Zach für seine fünfjährige Seelsorge in unserem Ort danken. Durch sein Engagement aber auch durch persönliche Freundschaften, die sich

in dieser schönen Zeit entwickelt haben, ist es gelungen Kirche und Gemeinde sehr eng zusammenzuführen. Für diese herzliche und schöne Zeit, die er unserem Ort gewidmet hat, darf ich mich im Namen aller Köstendorferinnen und Köstendorfer bei dir lieber Virgil herzlich bedanken.

Anlässlich einer kleinen Feier wollen wir Pfarrer Virgil Zach für sein Wirken in Köstendorf aufrichtig danken und laden dazu herzlich ein:

**Sonntag, 5. Nov. 2017 ab 12:30 Uhr**

**im Festsaal Köstendorf**

**(nach der JHV Kameradschaft)**

Ein Zitat von Johann Wolfgang von Goethe lautet: „Es muss von Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll!“ Ein Satz, der das Wirken von Virgil Zach in Köstendorf treffend beschreibt.

Wir bleiben nicht stehen im Leben, Veränderungen beinhalten Herausforderungen und auch eine Chance für Neues. Ich bin überzeugt, dass wir das Begonnene im Neuen mit Pfarrer Helmut Friembichler fortführen können. Bei seinem kirchlichen Wirken und anlässlich einer kleinen Begrüßungsfeier merkten wir, dass sein Herz für Köstendorf und die örtliche Seelsorge in unserem Ort weit offen steht.

Herzlich Willkommen mit der Bitte um dein seelsorgerisches Wirken für unser Köstendorf. Gemeinde und Kirche stehen sich in Köstendorf sehr nahe, als Bürgermeister freue ich mich auf die gute Zusammenarbeit, .

*Wolfgang Wagner, Bürgermeister*

## Köstendorf hat eine Europameisterin

Seit vielen Jahren ist Elisabeth Schilcher, übrigens ein Mitglied der Köstendorfer Gemeindevertretung, bei den Meisterschaften im Sensenmähen im Spitzenfeld zu finden. Hartes ausdauerndes Training sowie starke mentale Überzeugungskraft und enorme Überwindungskraft haben Elisabeth nun an den Höhepunkt ihrer "Sensenmäher-Karriere" ankommen lassen.

Im Heimatland der bis dahin amtierenden Europameisterin zu siegen, war eine besondere Freude, entsprechend wurde dieser Erfolg auch gefeiert. Sogar Armin Wolff, Moderator der ZIB, gratulierte der frisch gebackenen Europameisterin aus Köstendorf zu diesem totem Erfolg.

Auch Köstendorf will gemeinsam diesen Erfolg mit unserer Europameisterin feiern und darauf anstoßen. Sie wird uns am 5. November anlässlich der Abschiedsfeier von Pfarrer Virgil Zach zu einem Interview zur Verfügung stehen und über ihre Erlebnisse in der Schweiz berichten!



© Elisabeth Schilcher

## Aufruf an alle Hundehalterinnen und Hundehalter

Mit großer Freude darf ich informieren, wie positiv sich unserer Ort weiterentwickelt, wie gerne wir die Lebensqualität genießen und wie wir uns an der Landschaft erfreuen dürfen. Jeder von uns ist aber auch gefordert, seinen persönlichen Beitrag zu leisten, damit dies auch in Zukunft so bleibt.

Leider muss ich jedoch feststellen, dass es in letzter Zeit immer mehr Beschwerden in Zusammenhang mit Hunden – vor allem beim „Gassi gehen“ gibt.

Nach vermehrten Beschwerden muss ich jetzt handeln und noch einmal deutlich auf folgendes hinweisen:

In der Gemeinde Köstendorf gibt es eine gültige „Ortspolizeiliche Verordnung“, welche unter anderem den Zweck hat, Missstände in Zusammenhang mit der Gefährdung der Gesundheit und Hygiene durch Verschmutzung (§ 4 Entfernung von Hundekot und § 5 Hundeverbot auf Kinderspiel- und Sportplätzen) zu regeln. Weiters gibt es auch noch die Hundeleinenzwang-Verordnung, welche besagt, dass Hunde außerhalb von Gebäuden und von ausreichend eingefriedeten Grundflächen von der Begleitperson so an der Leine zu führen sind, dass eine jederzeitige Beherrschung des Tieres möglich ist.

Folgender Vorfall hat sich unlängst ereignet: Ein Kind hat sich offensichtlich beim Spielen am Sportplatz im Kniebereich verletzt. Erschwerend kommt nun hinzu, dass in die Wunde Hundekot eingetreten ist. Glücklicherweise stellte sich heraus, dass es zu keiner Infektion kam und die Verletzung somit ohne weitere Nachwirkungen verheilte.

Mir wird immer wieder von besorgten Eltern und Bewohnern/innen von Köstendorf berichtet, dass oftmals Hunde frei umherlaufen und der Hundekot nicht entfernt sondern einfach liegen gelassen wird. Eine weitere Untugend ist auch, dass gefüllte Hundesackerl einfach weggeworfen werden, da anscheinend der Weg zum nächsten Abfallkübel zu weit ist!

Ich bitte und ersuche die Hundebesitzer daher, sich an die bestehenden und gültigen Verordnungen in der Gemeinde Köstendorf zu halten, ansonsten sehe ich mich gezwungen, die Einhaltung dieser Maßnahmen durch Kontrollen zu erwirken.

### Folgender Aufruf an alle Hundehalter/innen:

- ◊ Das Mitführen oder Freilaufenlassen von Hunden auf öffentlichen oder öffentlich zugänglichen Kinderspiel- und Sportplätzen, Spielwiesen, Sandkästen usw. ist verboten.
- ◊ Außerhalb des eigenen Grundstückes ist Hundekot von der Begleitperson ausnahmslos und unverzüglich zu entfernen.

In diesem Zusammenhang wird die Bevölkerung gebeten und aufgefordert, sollten sich Hundebesitzer/innen nicht an diese Vorschriften halten, darüber die Gemeinde zu informieren. Wir werden auch vor Anzeigen nicht zurückschrecken!

Eines möchte ich hiermit aber auch klar aussprechen: Die meisten Hundehalter/innen verhalten sich richtig und vorbildlich im Umgang mit ihren Hunden. Durch Verfehlungen Einzelner werden oftmals auch jene ins schlechte Licht gerückt, welche die Verordnungen einhalten und befolgen. Es kann auch einmal vorkommen, dass Hunde ausbüxen – dafür habe ich Verständnis. Trotzdem muss erwähnt werden, dass dies nur der Ausnahmefall sein darf.

Abschließend nochmals die Bitte um **EINHALTUNG** der genannten Punkte, da die Gemeinde ansonsten gezwungen ist, sich eines externen Kontrollorganes zu bedienen!

*Wolfgang Wagner, Bürgermeister*



## Wer erkennt diesen Schachern?

*Auflösung in dieser Ausgabe!*



## Elektromobilität – die Zukunft startet JETZT !



köstendorf  
die **energieeffiziente** gemeinde

Elektromobilität ist brandaktuell, wird heiß diskutiert, oft kontrovers, aber nicht immer faktenbezogen. Köstendorf hat im Rahmen des Smart Grids-Projektes in den letzten 5 Jahren viel Erfahrung im Bereich der E-Mobilität gesammelt. Das e5-Team der Gemeinde hat deshalb in Kooperation mit drei Autohäusern, dem Regionalverband Salzburger Seeland, der Salzburg AG und der HAK Neumarkt einen Info-Abend zur aktuellen Diskussion veranstaltet.

160 Besucher, vorwiegend aus den Umlandgemeinden, sind am 06.10.2017 unserer Einladung gefolgt und haben einen hochkarätigen Vortrag von **Kurt Wallerstorfer**, Mechatronik- und Innovationsmanager, unter dem Titel „**Nichts ist so mächtig wie eine Technologie, deren Zeit gekommen ist.**“ erlebt.

Zuvor konnten sich die Besucher verschiedene Modelle der Elektroautos ansehen:

- ◇ Nissan „Leaf“ vom Autohaus Nissan – Schwab in Köstendorf
- ◇ Renault „Zoe“ vom Autohaus Renault – Gerlach in Straßwalchen
- ◇ VW „E-Golf“ vom Autohaus VW – Reiser in Steindorf

Die HAK Neumarkt hat uns mit 4 Schülern, die an ihrer Diplomarbeit für die Matura arbeiten, mit der Bewerbung in allen Medien tatkräftig und kreativ unterstützt.

**Die Podiumsdiskussion**, anschließend an den Vortrag, unter der Leitung von **Stefan Veigl**, Redakteur der Salzburger Nachrichten, gab dem Publikum Gelegenheit, Antworten aus erster Hand auf zahlreiche Fragen zu bekommen.

### Das Podium:

Elisabeth Vogl aus Köstendorf, 5 Jahre Erfahrung als Nutzerin eines E-Autos

Peter Stiegler aus Köstendorf als Experte für Energiefragen und E-Autonutzer seit vielen Jahren

Robert Göschl, Chefverkäufer im Autohaus Renault - Gerlach in Straßwalchen

Anton Reiser, Inhaber des Autohauses VW-Audi-Seat-Skoda in Straßwalchen

Kurt Wallerstorfer, der Vortragende und Experte für Innovation



### Der Vortrag von Kurt Wallerstorfer:

Von Bertha Benz im Jahr 1888 bis heute sind 130 Jahre vergangen. Inzwischen sind 1 Milliarde Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren auf der Welt unterwegs.

Auch E-Autos gab es seit 1901, aber deren Zeit war nicht reif. Heute ist die Technologie da.

### Aufräumen mit Mythen:

- E-Autos sind gefährlich: nicht mehr als Autos mit Verbrennungsmotor
- Reichweite, Ladestationen, Batterien, Ladungsdichte: Technik und Wirtschaft sind im Vormarsch um die Defizite zu kompensieren
- Ist genügend Strom vorhanden: der Strom-Mehrverbrauch ist geringer als gedacht  
In Österreich sind z.Zt. 4,9 Mio KFZ angemeldet, selbst bei Neuanmeldung von 50.000 E-Autos / Jahr (= 1 %) ist der Strommehrbedarf nur = 0,12 %, das ist über den Ausbau alternativer Energieträger allemal machbar. Das Potential ist in Österreich vorhanden.
- Der Preis ist zu hoch: bis 2020 wird der Preis an die Verbrenner angeglichen sein.  
Zur Zeit: Neupreis E-Auto gegenüber Verbrenner durch Förderungen weitgehend kompensiert, Betriebskosten erheblich günstiger.  
Förderungen: € 4.000,-- beim Neukauf, motorbezogene Versicherungssteuer entfällt, keine Nova, unzählige Gratis-Tankstellen, das „grüne“ Autokennzeichen, keine Parkgebühren. Damit sind E-Auto bereits heute kostengleich mit Verbrennern.

- **Der ökologische Aspekt:**  
E-Fahrzeuge in Europa verursachen nur 50 % des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks für Verbrenner, in Österreich sind es gar nur 10 %, weil Strommix aus Wasser, Sonne, Wind mit Fossilen dies ermöglicht.
- Erdöl und Gas werden teuer im Ausland aus Krisengebieten gekauft (Arabien, Russland), erneuerbare Energie kommt aus der heimatischen Region, vielleicht sogar vom eigenen Dach.
- **Der politische Aspekt:**  
Die Politik kann die globale Verschmutzung nicht mehr ignorieren.  
Im Fossilbereich: wir verbrauchen in 1 Jahr, was die Erde in 1 Mio Jahren erschaffen hat.
- China forciert die E-Mobilität mit Milliarden-Investitionen (Smog in den Städten), Japan hat Vorsprung in der Hybridtechnik, USA mit Elon Musk (Tesla) hat bei Elektroautos eindeutig die Nase vorn (innovatives Unternehmen mit Power und Weitblick in die Zukunft),
- Europa mit mächtiger Autolobby der Verbrenner muss sich in der Umstellung anstrengen, vor allem nach dem Diesel-Skandal von VW (und anderen). In der BRD ist jeder 8. Arbeitsplatz von der Autoindustrie abhängig !
- In Norwegen, auch in Frankreich, Großbritannien und anderswo macht die Politik inzwischen eindeutige Vorgaben für die Zukunft der Mobilität, speziell im Hinblick auf CO<sub>2</sub>-Ausstoß und Stickoxyde.
- **Hilfestellung bei Kaufentscheidung je nach Nutzungserfordernis:**  
Plug-In-Hybridantrieb: für Berufsreisende, z.B. jederzeit spontane Reisen über 300 km / Tag  
Plug-In-Hybridantrieb: wenn zu Hause oder auch im Betrieb nicht geladen werden kann  
Plug-In-Hybridantrieb: bei 2 x typ. Tageskilometer  
Elektroantrieb: für Zweitauto  
Elektroantrieb: für Pendler und normal Reisende, z.B. 1 x / Woche 300 km  
Elektroantrieb: bei 2 x typ. Tageskilometer
- Für jene, die heute noch der Kaufpreis schreckt und die rasante Entwicklung der nächsten Zeit abwarten können: noch 3 Jahre den „Alten“ fahren.
- Autonomes Fahren ist eine weitere Herausforderung für die Zukunft, die in vollem Gange ist.



Die Zukunft startet also nicht jetzt sondern hat längst begonnen, und wir stehen mitten drin.

Ihr e5 - Teamleiter  
DI Hans Werner Janka

### Information für unsere GemeindegängerInnen:

#### Kartonagenpresse am Recyclinghof

... bisher war eine wöchentliche Abholung der Kartonagen erforderlich. Durch die Aufstellung der Kartonagenpresse wird sich der Abtransport auf 1x/Monat reduzieren. Dadurch leistet die Gemeinde Köstendorf einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz!



#### SUPER s'COOL-CARD

... pro Gemeindegänger (mit Hauptwohnsitz) wird die Super s'COOL Card für das Schuljahr 2017/2018 einmalig mit € 20,00 in Form von Plusregionsgutscheinen gefördert. Infos unter: 06216-5313-15 Fr. Handlechner



#### Attraktivere Zustiegsmöglichkeiten am Bahnhof Neumarkt-Köstendorf

... mit Umstellung des ÖBB-Fahrplanes im Dezember ist in Neumarkt erstmals auch ein Zustieg in die Intercity-Züge (IC) erstmals möglich - ein wichtiger Schritt für die Region für attraktive Anbindungen.

## ZEUS Kundenportal

Nutzen Sie das ZEUS Kundenportal der Energieberatung Salzburg zur Unterstützung Ihrer Sanierungs- und Neubauprojekte oder um den Überblick über Ihre Energie- und Heizkosten zu behalten. Verwalten Sie Energieausweise und Zählerdaten und erteilen Sie den beteiligten Personen Zugriff auf Ihre Daten. Mit ZEUS haben Sie von überall Zugriff auf Ihre Dokumente und unsere Online-Services im Energiebereich.



### Wie melde ich mich an?

Sobald Sie zum ersten Mal unser Service in Anspruch nehmen, erhalten Sie ein E-Mail mit einem Link, der Sie automatisch zum ZEUS Kundenportal führt, z.B. wenn Sie sich zu einer Energieberatung anmelden, ein Beratungsprotokoll erhalten oder einen Energieausweis zugestellt bekommen.

Selbstverständlich können Sie sich auch direkt für das ZEUS Kundenportal registrieren.

### Was bringt mir das Kundenportal?

- Erhalten Sie Dokumente der Energieberatung Salzburg, wie Energieberatungsprotokolle und Energieausweise, via E-Mail direkt in Ihr Kundenportal zugestellt. So können Sie jederzeit auf alle Dokumente zugreifen.

- Ergänzen Sie die Dokumentensammlung mit eigenen Dateien wie Plänen, Heizkostenrechnungen oder Fotos Ihrer Baustelle.
- Geben Sie Ihrem Partner, Ihrem Energieberater oder anderen Professionisten Zugriff auf Ihr Kundenportal mit Ihren Dokumenten, um einen durchgängigen Informationsfluss zu ermöglichen.
- Senden Sie Links zu einzelnen Dokumenten an beliebige Personen, z.B. wenn Ihr Installateur Zugriff auf Ihren Energieausweis benötigt.
- Starten Sie neue Services, die Sie benötigen, wie z.B. eine Folgeberatung oder die Beauftragung eines Energieausweis-Berechners, direkt aus Ihrem Kundenportal heraus.
- Nutzen Sie so die Chance auf eine langfristige, energetische Betreuung durch die Energieberatung Salzburg und optimale Ergebnisse für Ihr Sanierungs- und Neubauprojekt.
- Kontrollieren Sie wie erfolgreich Ihr Projekt war indem Sie alle relevanten Kennzahlen vergleichen.
- Unabhängig von Ihrem Endgerät sind Ihre Daten unter Einhaltung aller Datenschutzvorgaben bei uns am ZEUS Server gespeichert.

### Was kostet die Unterstützung des Projekts durch einen Berater der Energieberatung Salzburg?

Die Beratung ist kostenlos. Bitte beachten Sie, dass kostenpflichtige Leistungen der von Ihnen beauftragten Firmen (z.B. Energieausweiserstellung, Leistungen durch Handwerker/Gewerbetreibende) nicht zum kostenlosen Angebot der Energieberatung zählen.

### Ab welchem Planungszeitpunkt macht eine Energieberatung Sinn?

Sobald Sie konkrete Vorstellungen zu Ihrem Projekt haben, können Sie uns gerne kontaktieren. Pläne, Heizkostenabrechnungen und dgl. sind für die Beratung hilfreich, jedoch nicht zwingend erforderlich.

**APP-FAHRBEREIT**  
DEN SMARTPHONE WIRD ZUM DIGITALEN FREIFAHRTAUSWEIS!  
EXKLUSIV IN DER S-PASS APP DER SALZBURGER JUGENDKARTE.

1. S-Pass App kostenlos heruntergeladen.
2. QR-Code "KODOL-CARD" beim QR-Code von Salzburg Verkehr scannen.
3. Deine mobile SUPER-KODOL-CARD (wie KODOL-CARD) ist aktiviert!

GÜTE FAHRT!

LAND SALZBURG  
Salzburg Verkehr verbindet

Einer für alle.

Salzburg Verkehr®  
verbindet

### Öffiziell: Erfolgreich!

#### Die StudentCARD

- + Für beliebig viele Fahrten innerhalb der erworbenen Zonen
- + Für Studentinnen und Studenten unter 26 Jahren (Stichtag 10. September)
- + Kann von ordentlichen inländischen und ausländischen Studierenden in Anspruch genommen werden.

JETZT FÜR DAS NEUE SEMESTER ONLINE BESTELLEN



LAND SALZBURG

Es gelten die Tarifbestimmungen des Salzburger Verkehrsverbundes. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

www.salzburg-verkehr.at

## Leitfaden für den Betrieb von unbemannten Luftfahrzeugen („Drohnen“)

Unbemannte Luftfahrzeuge, umgangssprachlich auch als „Drohnen“ bezeichnet, erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Dabei ist zu beachten, dass unbemannte Luftfahrzeuge der Klasse 1 gemäß § 24f Luftfahrtgesetz nur mit Bewilligung der Austro Control GmbH betrieben werden dürfen.

Als „Drohne“ ist das Gerät zu klassifizieren, wenn es gegen Entgelt/gewerblich oder nicht ausschließlich zum Zwecke des Fluges selbst (sondern z.B. für Foto-/Filmaufnahmen) betrieben wird.

Sobald also die Kamera am Gerät eingeschaltet ist und Fotos oder Videoaufnahmen angefertigt werden, ist eine Bewilligung gesetzlich vorgeschrieben. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Aufnahmen gewerblich oder privat erstellt werden oder ob die Aufnahmen an Dritte weitergegeben oder veröffentlicht werden.

Auch der Betrieb in einem Umkreis von mehr als 500 m ist bewilligungspflichtig. Zu beachten ist, dass zu jedem Zeitpunkt eine direkte Sichtverbindung (ohne technische Hilfsmittel) zum Piloten bestehen muss.

Der Betrieb mittels Videobrille („first person view“ – FPV) ist daher nur zulässig, wenn ein zusätzlicher Beobachter hinzugezogen wird, welcher in die Steuerung jederzeit eingreifen kann und als verantwortlicher Pilot

gilt.

Informationen zur Bewilligung und zum Betrieb von unbe-

mannten Luftfahrzeugen sind auf der Homepage der Austro Control im Menüpunkt „Luftfahrtbehörde“ unter „Unbemannte Luftfahrzeuge/Drohnen“ abrufbar. Hier findet sich auch der Lufttüchtigkeits- und Betriebstüchtigkeitshinweis Nr. 67, welcher die Voraussetzungen für die Erlangung einer Bewilligung festlegt. Dabei wird in erster Linie auf das Gefährdungspotential der beantragten Kategorie abgestellt, welche sich aus dem Gewicht des Gerätes und dem beabsichtigten Einsatzgebiet ergibt.

Die Antragstellung für den Betrieb von „Drohnen“ erfolgt mittels Antragsformular der Austro Control, in welchem auch alle dem Antrag beizulegenden Unterlagen angeführt sind.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Betrieb ohne Bewilligung gemäß § 169 Luftfahrtgesetz eine Verwaltungsübertretung darstellt, welche von der zuständigen Verwaltungsstrafbehörde mit Geldstrafen bis zu 22.000 Euro geahndet werden kann.

*Information der Austro Control GmbH*



## Richtiger Umgang mit Lithium-Batterien/Akkus



beachte!



### Passendes Ladegerät

Nur mit original beige packtem oder für dieses Modell bestimmtem Ladegerät und Originalzubehör laden. So lassen sich Kurzschlüsse durch Überladungen vermeiden. Die Geräte sind aufeinander abgestimmt und erkennen den Ladezustand.



### Unter Aufsicht laden

Bleiben Sie beim Ladevorgang nach Möglichkeit in der Nähe. Vor allem beim Aufladen größerer Akkus wie z.B. bei E-Bikes ist Kontrolle nötig.



### Batterien & Akkus sind recyclebar

Altbatterien sind gut verwertbar. Sie enthalten neben Lithium weitere wertvolle Rohstoffe wie z.B. Kobalt und Nickel. Österreichs Sammelstellen sowie der Handel führen Altbatterien und Akkus einer ökologischen, ressourcenschonenden Verwertung zu.



### Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben

Da Batterien niemals vollständig entladen werden, sollten sichtbare, offene Pole mit einem Klebeband abgeklebt werden, um Kurzschlüsse zu vermeiden.



vermeide!



### Hohe Temperaturen

Geräte bzw. Akkus keinen hohen Temperaturen (z.B. direkte Sonneneinstrahlung, Heizung) aussetzen. Lüftungsöffnungen nicht abdecken.



### Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden

Geräte bzw. Akkus keinesfalls auf oder in der Nähe von brennbaren Gegenständen (z.B. auf einer Tischdecke, im Bett oder in der Nähe von Papier) laden.



### Bei Erhitzung der Geräte Acht geben

Bei mechanischer Beschädigung oder Verformung des Gerätes empfehlen wir, das Gerät überprüfen zu lassen und den Akku vorbeugend zu erneuern. Gegebenenfalls können Schäden entstehen, die zu einer Fehlfunktion oder Einschränkung der Gerätesicherheit führen können.



### Nicht in den Restmüll werfen

Alte Batterien & Akkus gehören nicht in den Restmüll. Bringen Sie sie zu den Sammelstellen bzw. zu den Verkaufsstellen des Handels, wo sie kostenlos abgegeben werden können. Wenn problemlos möglich, bitte Batterien & Akkus aus dem Elektrogerät vor Abgabe entnehmen.

**Am Recyclinghof Köstendorf steht ab sofort eine Sammelbox für Lithium-Batterien/Akkus bereit - Abgabe der Batterien bei den Altstoffsammelhofbetreuern!**



## Die Kraft der Kräuter

Die Tage werden kürzer und die ersten Erkältungen stehen ins Haus. Deshalb lud die Gesunde Gemeinde am 21.09.2017, diesmal in Zusammenarbeit mit den Köstendorfer Bäuerinnen, zum Kurs für Immunstärkung ins Moorstüberl in Weng.

Gemeinsam mit TEH-Praktikerin Monika Bernhardt sagte die Damenrunde der nahenden Erkältungszeit den Kampf an. Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Produktion von hilfreichen Hausmitteln aus dem Kräuterbereich wie Hustenbalsam und Hustenhonig, umrahmt mit vielen interessanten Informationen von Monika Bernhardt.



Die nächste TEH-Veranstaltung „Mit Kräutern durch die Erkältungszeit“ mit Monika Bernhardt findet am **14.11.2017 um 19.00 Uhr im Moorstüberl in Weng** (Familie Wengler) statt.

Die Kurskosten trägt die Gesunde Gemeinde, Materialkosten betragen € 10,- /pro TeilnehmerIn.

Anmeldung: [melde-passamt@koestendorf.at](mailto:melde-passamt@koestendorf.at) oder telefonisch unter 06216/5313-16.

*Heidi Schwaighofer, Text  
Gertraud Schober, © Fotos*



## Motopädagogik Einheiten im Kindergarten und in der alterserweiterten Gruppe

Dank' einer großzügigen Spende der Firma „Reinhold Ablinger PKW-Anhänger und Fahrzeugbau GmbH“ konnten wir unseren Kindern „Motopädagogische“ Einheiten anbieten! (6 Einheiten in Folge)

Was ist Motopädagogik?



MP ist ein pädagogisches Konzept zur Persönlichkeitsbildung! LERNEN durch BEWEGUNG!

Das Kind erfährt intensiv seinen eigenen Körper, ist Teil einer Gruppe, testet vielseitige Materialien.

**Ziel ist es, die Handlungsfähigkeit, das Selbstvertrauen, die Selbständigkeit und das Selbstbewusstsein jedes einzelnen Kindes zu fördern und zu stärken.**

- . Abbau des Bewegungsdranges
- . Erlebtes verbalisieren
- . Körpererfahrungen sammeln
- . Soziales Miteinander
- . Förderung der Körperwahrnehmung
- . Förderung der kindlichen Grob- und Feinmotorik!

Danke an Alexandra Fasching für die liebevolle Durchführung

(Motopädagogin, sensorische Integrationspädagogin, Kindergartenpädagogin)

## Wir haben viel vor im neuen EKIZ-Jahr

Das Eltern-Kind-Zentrum Köstendorf ist ein Treffpunkt für Kinder, Eltern, Großeltern, Kontakte, Spaß, Austausch, Kreativität, Impulse, Spiele, Gesang Bewegung, Rhythmus, Fantasie, Entwicklung, Leichtigkeit, Gelassenheit, Zeit, Wertschätzung, Achtsamkeit, Elternbildung - Elternwerkstätten.

Der Start in das neue Jahr 2017/18 hat in den verschiedenen Gruppen sehr gut und gemütlich begonnen:

Montag:	Spielegruppe, ca.2,5 - 4,5 J.
Dienstag:	Eltern-Kind-Gruppe, ca.1-4 J.
Mittwoch:	Eltern-Kind-Gruppe, ca.2-3 J.
Donnerstag:	Babygruppe, 0 - 7 Monate
Freitag:	Eltern-Kind-Gruppe, 1-4 J.



Wir bieten einige Elternwerkstätten an und würden uns freuen, wenn ihr Lust und Zeit findet dabei zu sein:



**Karin Gratzer**, Ärztl. geprüfte Ernährungstrainerin, Kinder- und Seniorengesundheitstrainerin, Kindergartenpädagogin, Lamprechtshausen

## Richtig essen macht Kinder schlau und fit

Kinder sind heute geforderter denn je. Leistung ist angesagt - in der Schule, aber auch bei den vielfältigen Freizeitaktivitäten. Wer möchte nicht sein Kind dabei unterstützen, sowohl geistig, als auch körperlich fit zu sein, um den Anforderungen des Alltags gerecht zu werden. Eine gesunde Entwicklung wird gefördert durch:

- Die richtigen Lebensmittel
- Die richtige Zusammensetzung
- Die richtige Menge
- Die richtige Verteilung der Mahlzeiten

Hinweis: Ein Unkostenbeitrag für Lebensmittel wird bei der Veranstaltung eingehoben. Ein umfassendes Skriptum mit Tipps und Rezepten kann erworben werden.

Di, 7. November 2017 | 19.00 Uhr  
WEITERER TERMIN: 15. Nov. 2017 | 19.00 Uhr  
EKIZ, Untergeschoss Gemeinde Köstendorf  
Kirchenstraße 5

BEITRAG: € 5,-  
ANMELDUNG bis 4. Nov. 2017: Karin Brandhuber,  
Tel. 0676 3285530

In Kooperation mit   **GesundeGEMEINDE**  
Gefördert vom Bundesministerium für Familien und Jugend

**"Richtig essen macht Kinder schlau"**  
Teil 1: 07. November 2017  
Teil 2: 15. November 2017

**Laternenfest**  
beim Johanskircherl in Kleinköstendorf,  
Sonntag 12. November 2017 | 16:30 Uhr  
( bei Schlechtwetter Sonntag, 19.Nov.)

Für das Jahr 2018 sind folgende Elternwerkstätten in Planung:

- ◊ "Hilfe mir geht die Luft aus" / Referentin: Renate Hofbauer ( Dipl.- Elternbildnerin)
- ◊ "Kindertuina" / (Rasche Hilfe für Ihr Kind, Entwicklung des Kindes) / Referentin: Barbara Dürr (Kindertuinatherapeutin, Heilpraktikerin)
- ◊ "Trotz lass nach" / Referentin: Mag. Evelyn Stelzl ( Dipl. Elternbildnerin, Eltern-Kind-Gruppenleiterin, Lebens- und Sozialberaterin i.A.)

Alle Veranstaltungen finden im EKIZ Raum im Untergeschoß des Gemeindeamtes statt.

Ich bedanke mich beim ganzen EKIZ Team für den liebevollen und kreativen Einsatz und wünsche allen Kindern und Eltern eine unvergesslich schöne Zeit im EKIZ Köstendorf.

Nina Laimgruber



### Sport und Spaß beim 3. Fit Union Bewegungstag

In der vorletzten Schulwoche ging der Fit Union Bewegungstag bereits in die dritte Auflage und sorgte auch heuer bei den Schülerinnen und Schülern der Volksschule Köstendorf für strahlende Gesichter.

Verschiedene Stationen erforderten sowohl Geschicklichkeit als auch Kampfgeist und sollten vor allem die

Freude an Spiel und Bewegung in den Vordergrund rücken - Hauptsache der Spaß kam nicht kurz!

Heidi Schwaighofer

Fotos © Heidi Wieder



Wo geht es hier raus?



Alle ziehen an einem Strang



Hoch konzentriert



Wissenswertes über Ernährung

salzburger  
bildungswerk

## Hausmittel für Groß und Klein Sanft heilen



Gesundheitsreferent:  
**Mag. pharm.  
Wolfgang Lanner**

Donnerstag, **16. November 2017**  
**19.00 Uhr**  
Köstendorf, Pfarrsaal

Eintritt frei

salzburger  
bildungswerk  
köstendorf

**GKK**  
SALZBURG



### Hannes-Schmidt-Schule

#### DANKE ÖZIV

Die SchülerInnen bedanken sich beim ÖZIV (Österreichischer Zivil-Invalidenverband) für die Spende eines neuen Fahrrades. Wir haben alle sehr viel Freude damit.

SchülerInnen/ZIS Köstendorf



## Ein buntes und ereignisreiches Jahr im Seelenbräugarten

Im fünften Jahr des Projektes „Seelenbräugarten“ war viel los im schönen Pfarrgarten in Köstendorf. Die Frühjahrsarbeit galt zuerst den Auswirkungen des überaus kalten Winters. Im März konnten wir mit dem Eltern-Kind-Zentrum ein neues Mitglied unseres Netzwerkes begrüßen.

Im zeitigen Frühjahr, noch bei Schneefall, war Filmtag für das ORF-Frühstücksfernsehen. In der Sendung „Guten Morgen Österreich“ durften wir über Köstendorf berichten.

Im Juni ging das KRÄUTERleben-Fest des „Salzburger Seenland Tourismus“ über die Bühne. Wir bemühten uns, den Pfarrgarten an diesem Wochenende ganz besonders blühend und einladend zu präsentieren. Über die ganze Sommersaison hindurch sind wir für den Se-

enland-Tourismus eine der Stationen bei der KRÄUTERleben-Radtour durch die 13 Seenland-Gemeinden.

Der „Seelenbräugarten“ soll das ganze Jahr für Interessierte, für Gartenfreunde aber auch für Ruhe- und Rastsuchende eine Einladung sein.

Man kann sich nun auch digital ein Bild von der Arbeit des Netzwerkes machen. Auf der Homepage der Gemeinde Köstendorf, unter <http://www.koestendorf.at/> Fotogalerie gibt es die Möglichkeit für einen virtuellen „Rundgang durch den Pfarrgarten“.

Das Salzburger Bildungswerk bedankt sich bei allen mitwirkenden Gruppen und Personen für die gute Zusammenarbeit durchs Gartenjahr.

*Josef Kohlberger  
Text und Bilder*



## Vortragsabend über „Hausmittel für Groß und Klein“ am 16. November 2017

Das Salzburger Bildungswerk Köstendorf veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Apothekerkammer Salzburg und der Salzburger Gebietskrankenkasse einen Vortragsabend über die Zubereitung und Anwendung von Hausmitteln.

Mag. pharm. Wolfgang Lanner referiert am Donnerstag, 16. November 2017, Beginn 19:00 Uhr im Pfarrsaal in Köstendorf über die verschiedenen Möglichkeiten des „sanften Heilens“.

Erwachsene haben im Schnitt drei bis vier Erkältungen im Jahr, bei Kindern ist mehr als das Doppelte normal. Mit bewährten Hausmitteln hat man gute Chancen, Halsschmerzen, Husten & Co schnell wieder loszuwer-

den. Meist findet man die Zutaten für Tees, fiebersenkende Wickel und Inhalationen im eigenen Haushalt. Sie sind leicht anzuwenden und helfen bei kleineren Beschwerden gut und sanft. Lernen Sie, wie einfach es ist, gute und wirksame Heilmittel selbst herzustellen und anzuwenden.

Zu dieser Veranstaltung ist der Eintritt frei.

Das Salzburger Bildungswerk Köstendorf ist mit dem Projekt „Seelenbräugarten“ seit 5 Jahren um die Förderung des Kräuteranbaues in den Hausgärten bemüht. Und so ist dieser Vortrag eine passende und wertvolle Ergänzung des Arbeitsprogrammes.

Kohlberger Josef

### Danke Stiftung Kindertraum!

Im Juli ermöglichte uns die Stiftung Kindertraum einen Ausflug zu den Wasserspielen nach Hellbrunn durch die Übernahme der Kosten für den privaten Bus und den Eintritt. Zusätzlich wurde auch noch ein Getränk und ein Eis spendiert. Wir möchten uns herzlich auch auf diesem Wege für den netten Nachmittag bedanken!

*SchülerInnen der schulischen  
Nachmittagsbetreuung/ZIS Köstendorf*





## Dirndlgwandlsonntag

Bereits zum siebten Mal wurde in Köstendorf der Dirndl-gwandlsonntag durchgeführt. Der Gottesdienst wurde heuer von der Berghofmusi aus Saalfelden hervorragend mitgestaltet.

Die drei Geschwister Julia, Theresa und Simon Stöckl spielten in verschiedenen Besetzungen die Musikstücke und die Goldhaubengruppe brachte sich mit

Textbeiträgen ein. Insbesondere der besinnliche Schlusstext kam durch die Untermalung mit Gitarrenmusik besonders gut zur Geltung.

Wie jedes Jahr wurde der Gottesdienst mit einem Tanz der Brauchtumsgruppe Köstendorf geschlossen.

Für die Darbietungen der Berghofmusi und der Brauchtumsgruppe bedankten sich die Kirchenbesucher mit einem kräftigen Applaus.

Ein besonderer Dank gilt auch unserem neuen Herrn Pfarrer Friembichler, der die Weiterführung des Dirndlgwandlsonntags ermöglicht.

Beim anschließenden Frühschoppen bedankten sich einige Kirchenbesucher persönlich bei der Berghofmusi für die schöne Musik.

*Bernhard Schöchel*  
Text und © Fotos



## Miteinander in Köstendorf

Mit einer wunderbaren Tortilla Pata-ta von Sofia aus Spanien und 14 weiteren Kochbegeisterten aus Brasilien, Kroatien, Afghanistan, Russland und Österreich sind wir in unser achttes Jahr gestartet.

An diesem gelungenen Abend wurden wieder neue Kontakte geschlossen, erzählt, gefeiert und gelacht.

Sprachliche Stolpersteine waren kein Problem, ganz im Gegenteil: sie haben viel zur Heiterkeit beigetragen!

Wir treffen uns immer am letzten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr in der Tagesheimküche des Sonderpädagogischen Zentrums.

Jeden Monat findet sich eine Köchin (Koch), die oder der ein Essen aus dem Heimatland vorstellt. So lernen wir Speisen und Sitten aus vielen Kulturen kennen.



Wer dabei sein möchte,  
ist herzlich willkommen!

*Ruza Dodig*  
*Marianne Schinwald*  
0664-73797406

## Mittagstisch an der Neuen Mittelschule

Mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde ist es wieder gelungen, einen Mittagstisch für die SchülerInnen der Neuen Mittelschule zu organisieren. Durch die Zusammenarbeit mit dem Gasthof Taferne ist es möglich, aus gesunden heimischen Produkten eine abwechslungsreiche Kost anzubieten. Die SchülerInnen

können ihr Essen beim Schulwart in der Pause bestellen und im Gasthof Taferne zu Mittag genießen.

Herzlichen Dank für die Abwicklung bei der Familie Weiglmeier-Frauenschuh und bei unserem Schulwart Herrn Steiner.

*Auf eine gute Mahlzeit!*  
*Angelika Neumayr*



## Aktuelles von der NMS- Köstendorf

Der Elternverein der Neuen Mittelschule hat in den letzten Schulwochen vor den Sommerferien noch sehr viel Motivation gezeigt. 32 Schüler und Schülerinnen der vierten Klassen nahmen wieder am diesjährigen Erste Hilfe Kurs teil. Da viele Kinder auch Firmungsvorbereitungsstunden und einige andere Verpflichtungen wie Fußballturniere oder Musikaufführungen hatten, war es gar nicht einfach, für alle einen passenden Termin zu finden. Daher boten sich nur noch der schulfreie Dienstag nach Pfingsten, der darauffolgende Freitagnachmittag und der Samstag an. So konnten alle in der schulfreien Zeit an dem 16-stündigen Kurs teilnehmen. Dieses Erste Hilfe Zeugnis kann für alle Moped- und Autoführerscheinprüfungen verwendet werden. Da der Kurs von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen des letzten Schuljahres sehr gut angenommen wurde, boten wir ihn im Herbst erneut an. Die derzeitigen vierten Klassen absolvierten den Kurs bereits im September 2017. Die Kinder zeigten ebenfalls sehr viel Ehrgeiz und Interesse.



Am Freitag, dem 30. Juni, fand auch, wie schon im letzten Jahr, unser Schul- und Abschlussfest statt. Diesmal feierten wir im ehemaligen Freizeitcenter, da es wetterbedingt im Freien leider nicht möglich war. Die Kinder und auch Lehrer und Lehrerinnen organisierten ein abwechslungsreiches Programm und führten mit vielen unterschiedlichen Stücken durch den Abend. Dank der

bereits im Vorfeld geleisteten großzügigen finanziellen Unterstützung einzelner Firmen für die Getränke und die überwältigende Bereitschaft der Eltern, für Kuchen, Torten und Brötchen zu sorgen, war unser diesjähriges Fest in jeder Hinsicht ein großer Erfolg. Wir bedanken uns auch für die großzügigen freiwilligen Spenden. Mit dem Erlös dieser Veranstaltung wollen wir auch in diesem Jahr soziale Projekte sowie allgemeine Schulveranstaltungen zum Wohle aller Kinder unterstützen. So konnten wir beispielsweise bei den oben genannten Erste Hilfe Kursen gemeinsam mit dem Roten Kreuz jeweils die Hälfte der Kosten übernehmen.

Weiteres belohnten wir alle Schüler und Schülerinnen am letzten Dienstag des vergangenen Schuljahres mit einem riesigen Obstkorb als gesunde Vormittagsstärkung.

Den Tag der Zeugnisverleihung verschönerten wir den Mädchen und Buben mit einem Eis.

Auch in der Ferienzeit waren wir nicht untätig. Am 3. August ging's im Rahmen des Ferienkalenders mit 19 Teilnehmern und Teilnehmerinnen mit dem Zug nach München in den Tierpark Hellabrunn. Einige Tage später, am 8. August, fuhren wir mit 32 Kindern in das Riesenaquarium Sea Life, ebenfalls nach München. Auch bei diesen Veranstaltungen gab es eine finanzielle Unterstützung für jedes Kind seitens des Elternvereines.

Wir sind immer sehr froh, wenn unsere Aktivitäten angenommen werden und freuen uns auch in Zukunft wieder über viele alte und neue Gesichter.

Der Ausschuss des Elternvereines bedankt sich bei der Direktorin, den Lehrern und Lehrerinnen der NMS Köstendorf, den Eltern und natürlich auch bei allen Schülern und Schülerinnen. Für das bereits begonnene, neue Schuljahr wünschen wir uns allen eine gute Zusammenarbeit als Schulgemeinschaft.

*Liebe Grüße, Christine Egger*

*Text und © Fotos*



Mit Unterstützung der Eltern gab es ein reichhaltiges Kuchenbuffet



Ausflug ins Sea Life nach München - eine Veranstaltung aus dem Ferienkalender



## Hallo Köstendorf!



Ich hab mir seit 26. August 2017 meinen Traum erfüllt und im Herzen von Köstendorf mein eigenes Blumengeschäft eröffnet.

Mitten am Dorfplatz ist die Lage perfekt! Für viele ist es zu Fuß erreichbar, aber auch mit dem Auto hat man genügend Platz zum Parken.

Schon immer faszinierte mich die Natur in ihrer einzigartigen Schönheit. Florale Kunstwerke verschönern jeden Moment im Leben, egal ob zu Feiern, die Liebe zu unterstreichen oder Abschied zu nehmen. So versuche ich euch bei Hochzeitsfloristik, Trauerfloristik, Eventdekoration, Topf- und Schnittblumen-Arrangements, Geschenken und Dekoideen alle Wünsche zu erfüllen.

Zu meiner Ausbildung:

Nach meiner Lehre begann ich die Meisterausbildung an der "Academy of Flowerdesign" in Innsbruck. Unter der Leitung von Nicole Boletzky lernte ich traditionelles Handwerk, verbunden mit neuen floristischen Standards. Ich schloss die Meisterausbildung mit zwei Auszeichnungen ab und bin jetzt besonders stolz diesen Meisterbrief in meinem Geschäft hängen zu sehen.

In der kommenden Zeit werde ich für euch Allerheiligenarrangements wie bepflanzte Schalen, Gestecke, Formbinderei (Herz, Kreuz...) und weitere Kleinigkeiten für das Grab eurer Liebsten produzieren.

Für Vorbestellungen stehe ich jederzeit zur Verfügung!



Danach werde ich mein Geschäft in ein kleines "Weihnachtswunderland" umdekorieren und mit Liebe in die Advent- und Weihnachtszeit starten.

Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit!!

*Euer Blumenmädchen Kathrin Übertsberger*

*Text und © Fotos*



## Beim Schwammerlsuacha

*Neulich geh ich durch den Woid  
weil mir`s Schwammerlsuacha so guat gfoit  
an morts Drumm Herrnpilz in da Hond  
a so spazier i ummanond.*

*Do kimmt a Monn mit an großen Korb daher  
doch wia mir scheint, der Korb is leer  
von oller Weitn schaut er scho  
meinen riesen großen Herrnpilz on.*

*I stöh mi iaz a wengerl dumm  
und drah mei Schwammerl ummadumm  
donn frag i n, ois wonn is nit wisst  
ob er do net giftig ist.*

*Er sagt, er wisserts a net gonz genau  
er miassat in sein Biache schau  
doch dös hot er iazan net dabei  
donn fragt er mi, so nebenbei  
„wo kimmst denn her, wo bist denn gonga  
host sicher scho an Marsch an longa.*

*Na, na, sog i so weit is net  
übers Bachö bin i übern Steg  
donn bin i über d`Leitn auffö greit  
na, na sog i, es woa net weit.*

*Er sogt nu schnell Pfüat Gott zu mir  
donn is er wegga, oba wia  
er rennt genau zu den Weg iaz hin  
den i eam hob so guat beschriebm.*

*Wia in so siag, a da Leitn zua renna  
do frag i mi, wos weat der denga  
wei, wo i mein Herrnpilz her hob, hot er jo net  
gfrog  
weil sunst hätt i eams sicher gsogt  
dö gibt`s iaz bei da Traudi gonz alloa  
weil in Woid draust san nu koa.*

*Alois Wieder, Feb. 2013*

## Rock am Platz Köstendorf 2017

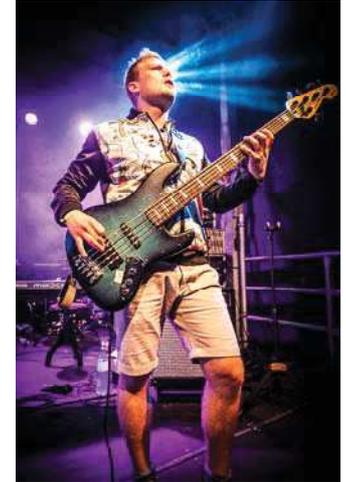
Am 22. Juli fand heuer zum sechsten Mal das Rock am Platz Festival am Dorfplatz in Köstendorf statt. Bei idealen, sommerlichen Wetterbedingungen konnten 6 sechs Bands ihr Bestes geben.

Bereits um 18:00 Uhr war die Anzahl an Besuchern bei der Köstendorfer Nachwuchsband „Gwondkosten“ groß und stetig am steigen. Als Abwechslung zur normalen Bandbesetzung spielte um 19:00 Uhr die Band „RGB“, ebenfalls aus Köstendorf, in melodischer Trio-Besetzung. Danach gab es Einblicke in die Welt der Ska Musikrichtung mit „Offbeatfront“. Um 21:00 Uhr war die Köstendorfer Erfolgsband „Rondstoa“ live on stage. Mit rockigen Tönen konnte die Band „Coperniquo“ um 22:00 Uhr das Publikum begeistern. Anschließend gab noch die Band „Cornerstone“ aus Wien ihr Bestes und sorgte für authentische Stimmung.

Durch die unterschiedlichen Musikgenres konnte ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt geboten werden. Das Wetter an diesem lauen Sommerabend hielt bis in die Nacht hinein und schlussendlich war das Rock am Platz Festival wieder ein voller Erfolg!

*Moritz Stiegler*

Fotos ©



## Stefan Schwab – neues Mitglied der Wirtschaft Köstendorf



Stefan Schwab ist ab sofort neues Mitglied der WIRtschaft Köstendorf und der Ansprechpartner für professionelle Luftaufnahmen und Kommunikationssysteme.

Sein Angebot reicht von klassischen Telefonanlagen und VOIP-Komplettlösungen bis zur Finalisierung für Private, Klein- und Mittelbetriebe. Für hochauflösende Foto- und Videoaufnahmen führt Stefan Schwab Inspektionsflüge mit einer Wärmebildkamera durch.

Erstellt werden weiters 360-Grad-Kugelpanorama- und Imagefilme. Im Zuge der siebten Plusregion Regionalmesse präsentierte Stefan Schwab sein umfangreiches Leistungsangebot und gab Drohnenvorfürhungen zum Besten.

Wir sagen HERZLICH WILLKOMMEN lieber Stefan!

Stefan Schwab

5203 Köstendorf | Untere Dorfstraße 16

Tel. 06215/21210 oder 0664/1672540

[www.stefanschwab.at](http://www.stefanschwab.at)

## Hans Fritzenwallner übernimmt Weinheurigen in Salzburg

Als Ergänzung zur Fleischhauerei Fritzenwallner übernimmt der Metzgermeister und Sommelier das traditionsreiche Weinstöckl in Salzburg Maxglan. Die Neueröffnung am 1. Oktober war bereits gut besucht und wurde mit ausgezeichneten österreichischen Weinen und regionalen Spezialitäten aus der hauseigenen Metzgerei gebührend gefeiert. Ab Oktober hat der Weinstöckl Stadtheurige Montag bis Freitag von 17 bis 24 Uhr und Samstags bei besonderen Anlässen geöffnet.

*Margarete Weiglmeier-Frauenschuh*

Bild und © Fotos





## Plusregion Regionalmesse übertraf alle Erwartungen!

Tausende Messebesucher stürmten am 9. und 10. September die 7. Plusregion Regionalmesse, um sich ihr persönliches Bild von der Vielfalt der heimischen Betriebe zu machen.

90 Betriebe aus den drei Plusregion Gemeinden Köstendorf, Neumarkt und Straßwalchen verwandelten das Messegelände kurzerhand in ein Schaufenster der Region. Zudem wurde im Zuge der Regionalmesse zusammen mit weit über 10.000 Gratulanten und BesucherInnen das zehnjährige Bestehen der Plusregion gefeiert. „Die Messe zeigt ganz klar, dass die Konsumenten an der heimischen Wirtschaft sehr interessiert sind und das Angebot vor Ort aktiv nutzen. Die Plusregion hat sich in den letzten 10 Jahren als regionales Vorzeigeprojekt stark etabliert“, ist Plusregion-Geschäftsführerin Birgit Ausserweger von der Wichtigkeit regionaler Zusammenarbeit überzeugt.



10 Jahre Plusregion – ein Grund zum Feiern\_©Plusregion

### Schaufenster der Region

Die 7. Regionalmesse bot einen bunten Produktmix, quer durch alle Branchen - von Wissenswertem und Trends aus den Bereichen Bauen und Wohnen, über Auto und Mobilität, Service und Dienstleistungen, Gesundheit und Wohlbefinden bis hin zu EDV und Technik. Viele regionale Leitbetriebe, aber auch Klein-

betriebe und Jungunternehmen haben die Regionalmesse der Plusregion genutzt, um wichtige Kontakte zu knüpfen. Eine Messe hat immer eine besondere Bedeutung für die Region. „Wir brauchen solche Veranstaltungen, um zu zeigen, wozu unsere regionale Wirtschaft fähig ist und sichtbar zu machen. Das Besucherinteresse und das Feedback der Aussteller untermauern eindrucksvoll den Erfolg der Veranstaltung“ zieht Birgit Ausserweger positive Bilanz.

### Viele Messehighlights

Der Andrang und Zuspruch zur diesjährigen Messe war enorm und fernab jeder Erwartung. Neben den informativen Gesprächen bei den professionellen Messeständen der heimischen Betriebe, fand bei den Messebesuchern auch das umfangreiche Rahmenprogramm großen Anklang. Neben einer beeindruckenden Leistungsschau der örtlichen Feuerwehr oder beispielsweise der wunderschönen Bilderausstellung von Eva Hansel, war die Modenschau der Ortsbäuerinnen Neumarkt und Straßwalchen eines der Messehighlights schlechthin und ließ das Festzelt aus allen Nähten platzen. Auch die Hauptverlosung der großen RUBBEL!LOS! Gewinnspiels zog zahlreiche MessebesucherInnen in ihren Bann. Die glückliche Hauptgewinnerin Tanja Brüggler aus Henndorf darf sich über 250€ monatlich in Form von Plusregion Einkaufsgutscheinen freuen – und das ein ganzes Jahr lang! Josef Bruckner aus Straßwalchen und Inge Guffertinger aus Neumarkt sicherten sich ein monatliches Taschengeld.

### Einheitliches Messes Fazit

Der Wirtschaftsstandort Plusregion Köstendorf, Neumarkt und Straßwalchen kann stolz auf das heimische Wirtschaftsangebot sein und braucht den Vergleich über die Gemeindegrenzen hinaus definitiv nicht zu scheuen. Weitere Messeinfos und vieles mehr finden Sie unter [www.plusregion.at](http://www.plusregion.at).

*Birgit Ausserweger*

*Plusregion Köstendorf-Neumarkt-Straßwalchen*

*Text und © Fotos*





## „Lehrberufe zum Angreifen“ sorgte für begeisterte SchülerInnen

Die Plusregion steht im Herbst ganz unter dem Motto Lehre. Mit den Lehrlingsveranstaltungen „Lehrberufe zum Angreifen“, der „Lehrlingsmesse – Wirtschaft informiert Schule“ und „LEHRreich & GESELLig“ präsentiert sich die Plusregion erneut als Plattform für den Zusammenschluss von Wirtschaft und Schule.

Von 19. bis 21. September beschäftigten sich rund 220 interessierte Schüler und Schülerinnen der NMS Neumarkt, Köstendorf und Straßwalchen sowie der 1-jährigen Wirtschaftsfachschule der HLW Neumarkt und der Polytechnischen Schule Neumarkt im Festsaal Neumarkt mit 15 unterschiedlichen Lehrberufen.

Praktischer Bezug steht im Vordergrund



„Learning by doing“ hieß es an den drei Tagen für die SchülerInnen. Die Kinder durften an Schaltschränken schrauben, Mohnflesserl formen, die Neuheiten von E-Autos kennenlernen, trendige Frisuren machen, Metall formen, Kaiserschmarrn backen, Jausenbretter fräsen etc. – ein bunter, lehrreicher Vormittag, welcher den SchülerInnen einen Einblick in den Alltag von Lehrlin-



gen gibt. „In der Plusregion werden aktuell knapp 50 verschiedene Lehrberufe ausgebildet. Unseren Betrieben ist es sehr wichtig, dass sie qualifizierte FacharbeiterInnen beschäftigen können, welche sich bestenfalls bereits im Betrieb auskennen. Es werden immer wieder gerne Lehrlinge aufgenommen und hierfür bieten wir eine Plattform, auf welcher die Wirtschaft mit den Schulen kooperieren kann.“, so die Geschäftsführerin der Plusregion Birgit Ausserweger.

Betriebe als auch Schüler und Schülerinnen profitieren davon. So finden die einen ihre potentiellen Fachkräfte der Zukunft und die anderen entdecken den ein oder anderen Beruf, welchen sie sich so nie hätten vorstellen können und beginnen ihre Karriere in der Plusregion.

Weitere Auskünfte:

Plusregion | Mag. Elisabeth Thaler  
5204 Straßwalchen | Mayburgerplatz 4  
Tel.: 06215 / 20 417-13

info@plusregion.at | www.plusregion.at  
www.facebook.com/plusregion

Fotos © Plusregion

### Offene Lehrstellen in Köstendorf:

**Tischlerei Rieder** | Lehrling Tischler m/w  
5203 Köstendorf | Tel. 06216/5100  
www.tischlerei-rieder.com

**Hair by Haas** | Lehrling Friseur und Stylist m/w  
5203 Köstendorf | Tel. 06216/5374 | 0664/1409061  
www.hairbyhaas.at

### Lehre mit Matura in Straßwalchen - das neue Kursjahr hat begonnen

Durch die Kooperation der Gemeinde Straßwalchen mit dem BFI Salzburg erhalten Jugendliche im Flachgau die Möglichkeit, neben der Lehre auch die Matura nachzuholen. Die BFI-Außenstelle in der Neuen Mittelschule Straßwalchen erspart den Lehrlingen lange Fahrzeiten und ermöglicht es, die Kurse leichter und auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Auch in diesem Herbst werden wieder TeilnehmerInnen im Maturafach „Englisch“ in das neue „Schuljahr“ starten.

**Nachmeldungen für den Englischkurs in Straßwalchen sind noch bis 10. November 2017 möglich.** Auch Nicht-Lehrlinge, welche die Berufsreifeprüfung ablegen wollen, können an diesem Lehrgang am Standort der Neuen Mittelschule Straßwalchen teilnehmen.  
BFI Salzburg, Schillerstraße 30, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662/883081-105  
E-Mail: AStrohmayer@bfi-sbg.at  
www.bfi-sbg.at/kurse/berufsmatura





## Pfarrgemeinde - Pfarrer - Musikkapelle - eine untrennbare Symbiose



*Begräbnismusik im Winter*



*Fronleichnam*



*Begrüßung des neuen Pfarrers Helmut Friembichler*



Der 24. September 2017 war ein besonderer Tag. Das Wetter war herbstlich schön, und die ganze Pfarrgemeinde rückte zur Erntedankprozession aus. Eine Danksagung, bei der die Vereinsleute in die Vereinstracht schlüpfen und die restliche Pfarrgemeinde das schönste Trachten-Gewand aus dem Schrank holt. Und doch war es heuer kein „normales“ Erntedankfest, ein besonderes konnte gefeiert werden. Nach dem Umzug stellten sich die Vereine am Dechanthofplatz auf und es war muxmäuschenstill als unser neuer Pfarrer, Hr. Helmut Friembichler, den Platz betrat. Lauffeuer der Pranger Schützen, Begrüßung durch den PGR-Obmann Florian Baier und die Begrüßungsworte des Bürgermeisters umrahmten den Festakt feierlich. Wir, die Musikkapelle, empfingen den neuen Pfarrer ebenfalls, wie es sich gehört, mit einem Marsch. Das obligatorische Schnapsperl durfte natürlich auch nicht fehlen.

Bei diesem Ereignis wurde mir, als einer der Verantwortungsträger der Musikkapelle, bewusst, welch einschneidendes Ereignis es für uns auch wieder war, einen neuen Pfarrer zu bekommen.

Die Musikkapelle ist das ganze Jahr bei kirchlichen Anlässen mit dabei. Ob bei Fronleichnam, Erstkommunion, Firmung, Erntedank, Weihnachtsliturgie oder diversen Jahrtagen. Oft dürfen wir mit der gesamten Kapelle oder auch in kleineren Gruppen die Hl. Messe mitgestalten. Besonders fordern uns immer die Begräbnisse. Obwohl es schwieriger wird, die Musiker/innen von der Arbeit wegzuholen, schaffen wir es, eine ausreichend besetzte Formation zusammenzustellen. Natürlich liegt es auch an der überschaubaren Anzahl an Beerdigungen, aber dass wir das noch so hinbekommen, ist absolut nicht selbstverständlich. Ich meine, darauf dürfen wir und die ganze Pfarrgemeinde stolz sein. Wir geben uns auf alle Fälle Mühe, das kirchliche Leben in Köstendorf mit Musik zu verschönern.

Wir bedanken uns hiermit beim scheidenden Pfarrer Virgil Zach für die konstruktive, unkomplizierte und gute Zusammenarbeit und freuen uns schon auf viele schöne Begegnungen und die gemeinsame Arbeit mit dem neuen Pfarrer Helmut Friembichler!

*Matthias Altmann, Obm. TMK Köstendorf*

Fotos © Erwin Karlsreiter und Johannes Rudinger

**Vorankündigung:**  
**Cäciliakonzert am 18. November 2017**  
 Neue Mittelschule Köstendorf



## Freiwillige Feuerwehr

**Bezirksfeuerwehrtag  
am Samstag 12. Juni 2017**

Die Anfrage des Bezirksfeuerwehrverbandes bezüglich der Ausrichtung der heurigen Bezirksfeuerwehrversammlung bei uns in Köstendorf nahmen wir natürlich gerne an. Vor allem die Kombination eines Veranstaltungssaales mit ausreichend Parkmöglichkeit und zusätzlichem Platz für die Aufstellung der im Bezirk Flachgau angeschafften Einsatzfahrzeuge waren wesentliche Kriterien für die Verantwortlichen des Bezirksverbandes. Die Abordnungen der einzelnen Feuerwehren des Flachgaves sowie anderer Einsatzorganisationen konnten sich vor der offiziellen Versammlung Eindrücke und Informationen bei den aufgestellten neuesten Einsatzfahrzeugen holen. Die anschließende Versammlung wurde von unserer Trachtenmusikkapelle musikalisch



©LFV Salzburg – Bezirk Flachgau

umrahmt. Bei herrlichem Wetter konnten wir die Gäste noch bis in den späten Nachmittag bewirten und auf eine gelungene Versammlung anstoßen.

## Feuerwehrausflug 2017 – Wachau

Am Samstag, den 16. September, war es wieder mal soweit – ein 2-tägiger Feuerwehrausflug! Pünktlich und voller Elan ging es um 06:45 Uhr los nach Senftenberg (Bezirk Krems – Wachau). Unsere beiden „Ausflugsbeauftragten“ OFK a.D. Walter Ehrenfellner und Kassier Wolfgang Bann stellten gemeinsam mit Anita Willert ein entspanntes und gemütliches Programm zusammen. Auf der Fahrt in die Wachau stand als erstes eine geführte Besichtigung des Stiftes Melk auf dem Programm. Anschließend ging die Fahrt weiter zum gemeinsamen Mittagessen nach Dürnstein. Am Nachmittag bezogen wir unser Quartier in Senftenberg.

Nach einer erholsamen Zimmerstunde ließen wir dann den Tag gemütlich bei einem Heurigen ausklingen. Die Morgenetappe am Sonntag absolvierten wir mit dem Schiff auf der Donau von Krems nach Melk. Wir fühlten vom Schiff aus mit den Läuferinnen und Läufern des gleichzeitig am nördlichen Donauufer stattfindenden Wachau-Marathons. Schlussendlich erreichten wir alle, wohlbehalten und auf Grund unserer guten Vorbereitung ohne Ausfälle, das Ziel, die Anlegestelle Melk. Auf der Heimfahrt konnten wir uns zwischendurch noch einmal stärken und uns von den Strapazen des Wachau-Marathons erholen.

*Bernhard Wieder, OFK FF Köstendorf*



© FF Köstendorf



## Köstendorfer Prangerstutzenschützen

### So schnell vergeht die Zeit...

Im Jahr 1978, also vor 39 Jahren, hatten Georg Wengler und Hans Schöchli die Idee, vielleicht in Anlehnung an die bereits bestehenden Schützenvereine in Mattsee und Schleedorf, einen eigenen Prangerschützenverein in Köstendorf zu gründen.

Dank des persönlichen Einsatzes dieser Beiden gelang es, genügend Männer zusammenzubringen, die nicht nur beim Verein mitmachen wollten sondern auch bereit waren die erheblichen Kosten für die Erstausrüstung zu berappen. Sämtliche Kosten für die Tracht, von den Schuhen bis zum Hut, und natürlich für den Prangerstutzen mussten, und werden auch heute noch, von



Die Mitglieder der Prangerstutzenschützen im Gründungsjahr 1978

jedem Vereinsmitglied selbst getragen.

Der Verein wurde in einer Zeit des Aufschwunges gegründet wo Technik und Modernisierung unser Leben prägten. Umso bemerkenswerter war es daher, dass sich Männer zusammenfanden um die alten Werte zu erhalten. Die Bereitschaft die Kameradschaft zu pflegen und an Bräuchen, Traditionen und Sprache festzuhalten eint alle Schützen.

Bei der Gründungsversammlung am 13. September 1978 gehörten dem Verein 19 aktive Schützen, zwei Marketenderinnen und der Taferlbub an. Bereits nach kurzer Zeit waren die Prangerstutzenschützen fixer Be-

standteil im Köstendorfer Kultur- und Vereinsleben geworden. Seitdem sind sie bei kirchlichen Veranstaltungen, Hochzeiten, Begräbnissen, Geburtstagen und bei Veranstaltungen in der Gemeinde immer mit dabei.

Im Juli 1981 wurde schließlich ein dreitägiges Gründungsfest veranstaltet, bei dem auch die Fahne geweiht wurde. Wieder war es Hans Schöchli, der in Helmut Steiner aus Pifuß einen großzügigen Gönner für die Schützenfahne fand. Die Fahnenmutter Maria Dürager und die Fahnenpatinen Elisabeth Wengler, Romana Fischwenger, Herta Schwab und Franziska Roider komplettierten unsere Fahne.

Das Wetter beim Gründungsfest im Juli zeigte sich von seiner schlechtesten Seite. Dauerregen und Kälte von Freitag bis Sonntag zwangen die Schützen ins Festzelt. Dort wurden dann der Festakt und die Fahnenweihe abgehalten.

Auch dieses Jahr war das Wetter nicht so prächtig als wir im 39. Vereinsjahr den Kirtag in Kleinköstendorf veranstaltet haben. Vielleicht werden wir ja dann nächstes Jahr, in unserem 40. Jubiläumsjahr mit besserem Wetter belohnt. Wir werden uns jedenfalls wieder bemühen ein schönes Fest auszurichten und hoffen auf zahlreiche Besucher.

Albert Ebner

Text und © Fotos



Die Prangerstutzenschützen im Jahr 2014

### Vorankündigung des Kameradschaftsbundes

149. Jahreshauptversammlung der Kameradschaft Köstendorf am 5. November 2017

Treffpunkt für Kameradschaftsfoto um 8:45 Uhr am Dorfplatz

9:30 Uhr Aufstellung der Vereine, anschließend gemeinsamer Kirchgang



## Die KAMERADSCHAFT KÖSTENDORF feiert von 08. - 10. Juni 2018 150-JÄHRIGES GRÜNDUNGSFEST

Geplanter Festablauf:

Freitag, 08. Juni 2018

- ◇ ab 13 Uhr Bezirkswandertag des Salzburger Seniorenbundes

Samstag, 09. Juni 2018

- ◇ ab 17.30 Uhr Empfang der Vereine und Ehrengäste
- ◇ Festakt mit Totengedenken am Dorfplatz
- ◇ Abmarsch zur Festhalle mit Defilierung
- ◇ ab 21 Uhr: Abendunterhaltung in der Festhalle (Tennishalle Freizeitcenter) mit der Köstendorfer Band "Rondstoa"

Sonntag, 10. Juni 2018

- ◇ ab 8.30 Uhr Empfang der Vereine und Ehrengäste
- ◇ Festmesse mit Fahnensegnung am Dorfplatz
- ◇ Abmarsch zur Festhalle mit Defilierung
- ◇ Frühschoppen in der Festhalle mit der Trachtenmusikkapelle Köstendorf

Um ein gelungenes Jubiläumsfest feiern zu können, bitten wir alle KöstendorferInnen um Mithilfe. Ehrendamen, Taferlbuben und -mädchen, KellnerInnen, Schankpersonal, Küchenhilfen usw. sind jederzeit willkommen.

Bei allen Anrainern im Bereich Freizeitcenter bis zum Dorfplatz ersuchen wir um Verständnis. Genauere Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Für unsere Festschrift und Chronik suchen wir Leihgaben wie alte Fotos, Postkarten und historische Schriftstücke. Vielleicht haben Sie Dokumente, die vom Werdgang des Veteranenvereins Kestendorf bis hin zur Gründung des Kameradschaftsbundes erzählen.

Insbesondere zur:

- Gründung 1868 als „Veteranen-Verein zu Kestendorf“ mit erster Fahnenweihe
- 1893 25-jähriges Jubiläum
- 1908 zweite Fahnenweihe
- 1921 Errichtung Kriegerdenkmal
- 1938 Auflösung Krieger- und Veteranenverein
- 1950 Wiedergründung des Heimkehrer-Vereins und Umgestaltung Kriegerdenkmal
- 1968 dritte Fahnenweihe
- 1993 125-jähriges Jubiläumsfest

Kontakt Kameradschaft Köstendorf: kameradschaft.koestendorf@gmx.at , Tel. 0660/4353723

## Überaus großer Erfolg beim Schießbewerb der Unteroffiziersgesellschaft

Die Kameradschaft Köstendorf unter der Leitung von Obmann Johann Wieder nahm am 22. September 2017, auf Einladung der Unteroffiziersgesellschaft Salzburg, mit zwei Mannschaften an einem Schießbewerb auf dem neuen Schießstand in Glanegg teil.



Unsere erfolgreiche Damenmannschaft mit Romana Eder, Petra Eichhorst, Rosi Wagner und Maria Neudecker belegte den ausgezeichneten ersten Platz.

Der Wanderpokal, überreicht von Vizeleutnant Christian Schiller, wird nun entgeltig in Köstendorf bleiben. Nach den Siegen in den Jahren 2012 und 2015 darf die Kameradschaft nun den Pokal sein Eigen nennen.

Nicht minder erfolgreich war die Herrenmannschaft mit Johann Wieder, Alois Wieder, Wolfgang Wagner und Engelbert Neudecker. Sie erreichten beim Schießbewerb mit dem Sturmgewehr STG77 den hervorragenden zweiten Platz.

Im Einzelschiessen holte sich Petra Eichhorst mit 95 Punkten den Tagessieg bei den Damen, hinter ihr belegt Rosi Wagner mit 94 Punkten Platz zwei. Alois Wieder landet mit 95 Punkten beim Herren-Einzelbewerb ebenso auf Platz zwei.



Den überaus erfolgreichen Tag lässt die Kameradschaft Köstendorf bei einem Gläschen Wein und gutem Essen ausklingen. Danke an die Unteroffiziersgesellschaft Salzburg für die Einladung und die gute Verköstigung.

Maria Neudecker

Text und © Fotos



## Brauchtumsgruppe Köstendorf

### Flott auf´spielt – gema tanz´n

Unter diesem Motto stand unsere bisher größte eigene Veranstaltung. Mit großem Engagement der Mitglieder bei den Vorbereitungen sowie der Mithilfe vieler Eltern stellten wir am 16. September 2017 im Flachgauer Festsaal unseren Volksmusikabend auf die Füße.

Für unseren jungen Verein gab es in der Planungsphase einige Herausforderungen zu meistern. Rasch füllte sich der Festsaal mit Gästen aus Nah und Fern. Daraufhin wurde beim Organisationsteam Erleichterung spürbar und einem wundervollen Abend stand nichts mehr im Wege.

Als Einstimmung gab es ein Konzert der Wieseckmusi, Wieseck-Soatnmusi, Hellbrunner Geigenmusi, Hellbrunner Sänger, sowie der Kleeblattl Musi (vier Mitglie-



Begrüßung im gefüllten Saal durch Obfrau Sonja Bachler

der der Brauchtumsgruppe). Zur Auflockerung zeigte unsere Kindertanzgruppe ihr Können. Den Übergang zum offenen Tanzen gestaltete die Brauchtumsgruppe mit einem Auftanz. Erfreulicherweise war anschließend der Tanzboden sehr gut besucht.

Vielen Dank an die Musiker, Sprecher Michael Lindinger, Sponsoren und allen Helfern, die zum Gelingen unseres Abends beigetragen haben.



Als Übergang zum offenen Tanz wurde der Pinzgauerwickler aufgeführt



Sprecher Michi Lindinger führte durch das Programm

### Großer Auftritt vor hohem Publikum

Am Sonntag, den 17. September fuhren wir mit den Jüngsten unserer Brauchtumsgruppe nach Salzburg, um das Haus der Volkskultur im Petersbrunnhof zu eröffnen.

Vor der fast vollzähligen Landesregierung und vor weiteren geladenen Gästen durften wir mit unserem Verein unser Können präsentieren.



Das Publikum staunte nicht schlecht, als sieben Tanzpaare auf der großen Bühne den Kikeriki, Hiataamadl und weitere Kindervolkstänze zeigten.

Sonja Bachler

Text und © Fotos

Zum Festakt im Haus der Volkskultur durfte die Brauchtumsgruppe Köstendorf als Vertreter für den Volkstanz der Volkskulturorganisationen auftreten

## Erste Einblicke in eine grandiose Gemeinschaft Kennenlern-Cup der LJ Köstendorf

Am 30. Juli veranstaltete unser Ausschuss wieder einen etwas anderen Gruppenabend, den amüsanten und allerseits beliebten „Kennenlern-Cup“ für all jene, die bereits Mitglieder unserer Landjugend Ortsgruppe sind und jene, die dort mal einen Einblick gewinnen wollen. Mit diversen Stationen wurden dann sowohl Geschicklichkeit, Wissen und vor allem Teamgeist der 4-er Gruppen überprüft und gleichzeitig auch genügend Material zum Lachen geliefert. Die drei besten Teams wurden dann natürlich auch mit super Preisen belohnt. Beim gemeinsamen Lagerfeuer mit selbstgemachtem Steckerlbrot ließen wir den Abend dann noch schön ausklingen und können uns nun über viele neue Anmeldungen freuen.

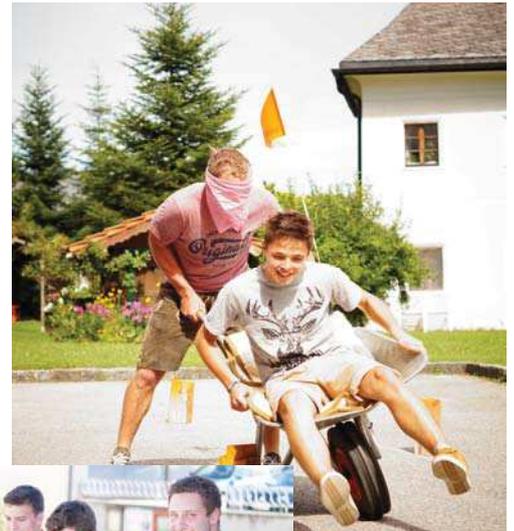
Schön, wieder neue Gesichter bei uns zu haben, auf eine Wahnsinnszeit in dieser Gemeinschaft! ;)

## Landjugend Ausflug nach Umag

Von 31. August bis 3. September genoss auch die Landjugend nochmal den Sommer und unternahm anlässlich des 65-jährigen Bestandsjubiläums ihren Ausflug nach Umag-Kroatien. Dabei hatten wir ein umfassendes Programm, welches vom Besuch eines Wasserparks, über eine Weinverkostung bis zur geplanten Abendgestaltung mitsamt eigener Grillerei reichte.

Sonne tanken am Strand, baden gehen im Meer oder auch einfach der Spaß bei einfachen Volleyball-Matches kamen dabei ebenso keinesfalls zu kurz. Unterm Strich hatten wir also einen super witzigen Ausflug, der uns wiederum zeigte, dass wir eine wahnsinnig heitere Truppe zusammen sind.

*Karoline Entfellner*



Fotos © LJ Köstendorf





## Die Europameisterin im Sensenmähen kommt aus Köstendorf!

Dass Lisi Schilcher sehr naturverbunden ist und einen grünen Daumen hat, hat sie in den letzten Jahren mehrfach unter Beweis gestellt. Sei es bei ihrer Lehre in einer Gärtnerei, bei der landwirtschaftlichen Arbeit am Bauernhof oder als erfolgreiche Fußballspielerin beim USV Köstendorf, wo sie am grünen Rasen brillierte. Aber ihre wahre Leidenschaft gilt dem Sensenmähen, einer alten Handwerkskunst, die sie über die Jahre mit Begeisterung perfektioniert hat.

Mit sieben Jahren hatte die sympathische Köstendorferin das erste Mal eine Sense in der Hand. „Das hat mir der Opa beigebracht. Ich hab ihn beobachtet bei der Mahd und versucht seine Bewegungen nachzuahmen. Aber ohne die Unterstützung von meiner Mama und meinem Bruder Hannes wäre ich nie so weit gekommen, da er der Spezialist für die Schneid der Sense ist“, erzählt die 26-Jährige.

Schon seit ihrem 14. Lebensjahr nimmt sie an Wettbewerben im Sensenmähen teil und erklärt die Faszination daran so: „Für mich ist das ein bisschen wie Laufen. Zum einen ist man in der Natur. Zum anderen beansprucht man beim Handmähen so ziemlich jeden Muskel im Körper und am Ende schaut auch noch etwas dabei heraus, nämlich das Futter für die Tiere.“

Diesen Sommer hat sie nunmehr auch bewiesen, dass sie zur absoluten Weltspitze zählt. Elisabeth Schilcher holte sich vor 5.000 Zusehern den EM-Titel bei den Damen in der Schweiz. Die Köstendorferin mähte die fünf



mal sieben Meter große Fläche in einer Spitzenzeit von 53:50 Sekunden und sicherte sich somit den EM-Titel. Zum Vergleich: Für so eine Fläche braucht man bei durchschnittlicher Geschwindigkeit ca. 5 Minuten. Für ihr großes Ziel hat Lisi jeden Tag trainiert und sich als Ziel einen Platz unter den besten 6 gewünscht. Dass es dann der 1. Platz wurde, sei ein einzigartiges Gefühl gewesen. „Es war unbeschreiblich, ich hatte Gänsehaut als die österreichische Bundeshymne bei der Siegereh-



Fotos © Elisabeth Schilcher

rung gespielt wurde“. Auch die Reaktionen aus ihrer Umgebung waren durchwegs positiv. „Vor allem das große Interesse an dem Sport und die Begeisterung haben mich beeindruckt und stolz gemacht.“

Elisabeth Vogl

### 10 Fragen an Elisabeth Schilcher

**Mein Lieblingswort ist...**

Derzeit: Gratuliere zum Europameistertitel!

**Heimat ist für mich....**

Eine vertraute Umgebung wo ich mich wohlfühle.

**Typisch köstendorferisch ist.... oder Was mir an Köstendorf gefällt? ...der Zusammenhalt zwischen den Vereinen und der Ehrgeiz der einzelnen Personen.**

**Ein Vorurteil, dem ich persönlich immer wieder begegne, ist... So klein bist du? Ich dachte die Sensenmäheuropameisterin sei viel größer?**

**Was mir in Köstendorf fehlt, ist...**

Mir wird ganz Köstendorf fehlen, wenn ich einmal nicht mehr dort wohne. ☺ .

**Ich glaube an ...**

das Sprichwort „Ehrlich währt am längsten!“

**Ich esse am liebsten... Schokolade**

**Glücklich macht mich....**

anderen eine Freude zu bereiten.

**Mich ärgert im Moment....**

die Verschwendung von Lebensmitteln.

**Als 13-Jährige wäre ich gern..... 18**

## Wildunfälle: effektives Präventionsmittel Warnreflektoren

Die Salzburger Jägerschaft hat gemeinsam mit den Kooperationspartnern Land Salzburg und UNIQA Landesversicherung auf Salzburgs Straßen Wildwarnreflektoren montiert, um Wildunfälle auf Bundes- und Landesstraßen zu vermeiden.

Das Scheinwerferlicht des herannahenden Fahrzeuges erzeugt Lichtreflexe, die in unterschiedliche Winkel von der Straße aus in das Gelände strahlen. Die blauen Lichtreflexe sollen das Wild vom Wechsel über die Fahrbahn abhalten. Die Köstendorfer Jägerschaft konnte nun einen Teil der Köstendorfer Landesstraße von der Kreuzung Hilgertsheim bis nach Spanswag und weiter zur Gemeindegrenze nach Schleedorf ummontieren.



Jagdleiter Peter Holzmann zeigt den montierten Wildwarnreflektor

An der Seekichner Landesstraße von der Waldsiedlung bis zur Gemeindegrenze sind seit einigen Jahren die akustischen Wildwarner montiert. Um ca. 30% konnte das Fallwild auf diesen Strecken in den vergangenen Jahren reduziert werden. Leider wirken die Wildwarner nur bei Lichteinsatz der Fahrzeuge. Wenn Wild von ihrem Lebensraum vertrieben wird, kommt es leider jetzt auch bei Tageslicht zu vermehrten Wildunfällen. Hier sind diese Wildwarner wirkungslos!

### Wildunfall: was tun?

Wenn es zu einem Wildunfall kommt, gilt wie bei jedem anderen Verkehrsunfall auch, Warnblinkanlage einschalten, für den eigenen Schutz mit der mitgeführten Warnweste sorgen und die Unfallstelle mit dem Warndreieck absichern. In jedem Fall ist die Polizei zu verständigen.

Auf keinen Fall darf das verletzte Wildtier im Auto mitgenommen werden. „Man muss wissen, dass verletzte Tiere oft in einem Schockzustand regungslos an der Unfallstelle liegen bleiben und erst später wieder aufwachen. So ein Wildtier im Kofferraum mitzuführen ist lebensgefährlich und gleichzeitig strafbar nach §4 Abs. 5 der Straßenverkehrsordnung, da die Mitnahme des Tieres behördlich als Wild-Diebstahl gewertet wird.

*Rupert Bachler*

*Text und © Fotos*

Auflösung Rätsel:

### Schachern am Hof von Unterhirscheiten

Dieser Schachern befindet sich inmitten des Einzelgehöftes im südlichen Teil unserer Gemeinde.

Bei einer Wanderung von Köstendorf über Maierhof zum Wallersee führt der Weg an Unterhirscheiten vorbei bevor man den Wallerbach überquert. Der Schachern ist im Besitz der Bauersleute Matthias und Christine Enhuber.

Die Eltern Matthias und Theresia Enhuber errichteten im Jahr 1988 diesen Schachern aus tiefem Glauben und Dankbarkeit anlässlich verschiedener familiärer Ereignisse die sich zum Guten wendeten. Das Mauerwerk aus Konglomeratgestein war vom Hausbau 1924 noch gelagert. Damals wurden die Gesteine vom Steinbruch in Weg mit Ochsgespannen herbeigeschafft. In der Nische befinden sich eine Herz-Jesu- und eine Marienstatue sowie ein Holzkreuz. Die Lourdes Madonna

hat Theresia Enhuber von den Geschwistern Fink Wallnerbauer Helming, erhalten. Diese blieb beim Brand des Wallnerbauers unbeschädigt.

Am unteren Teil ist eine Gedenktafel an den verunglückten Errichter sowie an seinen gefallenen Vater angebracht.

*Rupert Bachler*





	Veranstaltungen:
29.10.2017 12:00 Uhr	Gemeindewandertag   Lokale Agenda 21
29.10.2017 17:30 Uhr	Familienkonzert Jugendblasorchester Köstendorf   Flachgauer Festsaal
31.10.2017 19.00 Uhr	Zirbenschnapsverkostung   Bachwirt
05.11.2017 09.45 Uhr	Heldengedenkfeier, Gottesdienst und JHV Kameradschaftsbund
05.11.2017 ca. 12.30 Uhr	Abschiedsfeier Pfarrer Virgil Zach   Flachgauer Festsaal
07.11.2017 19.00 Uhr	„Richtig essen macht Kinder schlau und fit“ Teil 1   EKIZ Köstendorf
08.11.2017 09:00 - 11:00 Uhr	Frauentreff: „Der Achtfache Weg“, Pfarrsaal Köstendorf
09.11.2017 12.30 Uhr	Seniorenachmittag Gemeinde Köstendorf im Flachgauer Festsaal
12.11.2017 16:30 - 18:00 Uhr	Martinsfest bei der Kirche St. Johann am Berg   EKIZ Köstendorf
14.11.2017 19.00 Uhr	„Mit Kräutern durch die Erkältungszeit“   Gesunde Gemeinde   Wagnerbauer Weng
15.11.2017 19.00 Uhr	„Richtig essen macht Kinder schlau und fit“ Teil 2   EKIZ Köstendorf
16.11.2017 19:00 - 20:30 Uhr	Hausmittel für Groß und Klein (Sanft heilen)   Pfarrhof Köstendorf
18.11.2017 19:30 - 22:00 Uhr	Cäciliakonzert der TMK Köstendorf   Neue Mittelschule
19.11.2017 16:30 - 18:00 Uhr	Martinsfest bei der Kirche St. Johann am Berg - ERSATZTERMIN / EKIZ
23.11.2017 19:00 - 22:00 Uhr	Rotarykonzert in der Kirche St. Johann   Rotaryclub
26.11.2017 09:00 - 16:00 Uhr	Advent- und Handarbeitsmarkt   Seniorenbund Köstendorf, Pfarrhof Köstendorf
02.12.2017 - 03.12.2017	Weihnachtsmarkt Köstendorf am Dorfplatz
06.12.2017 09:00 - 11:00 Uhr	Frauentreff im Pfarrsaal Köstendorf
27.01.2018 20:00 Uhr	Sportlerschnas im Flachgauer Festsaal
23.02.2018 - 25.02.2018	Bezirkshegeschau im Flachgauer Festsaal

**PETER PAN'S**  
 musikalische Reise durch die  
 wunderbare Filmwelt...

**Familienkonzert**  
 Jugendblasorchester  
 Köstendorf

  
 29.10.2017  
 17:30 Uhr  
 Flachgauer Festsaal  
 Eintritt: freiwillige Spende

Musik aus König der Löwen,  
 Drachen zähmen leicht gemacht,  
 Wickie und vieles mehr...

### Das Jugendblasorchester der TMK Köstendorf lädt ein:

Begleitet Peter Pan auf seiner musikalischen und abenteuerlichen Reise durch die wunderbare Filmwelt. Erlebt Musik aus König der Löwen, Drachen zähmen leicht gemacht, Wickie und vielen mehr. Lauscht den Klängen des Jugendblasorchesters Köstendorf. Neben wunderschönen Melodien erwarten euch rockige Szenen ebenso wie romantische Gesangseinlagen. - Seht und hört die Geschichten, die Peter Pan euch mitgebracht hat und fliegt mit ihm quer durch die Filmwelt. Ein Erlebnis für die ganze Familie.

*Matthias Altmann*

Diese Ausgabe der Köstendorfer Gemeindepflicht wurde erstmalig auf 100% Recycling Papier gedruckt – Papier und Druck Made in Austria !



### Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Köstendorf | Für den Inhalt verantwortlich: Gemeindeglied der Bürgermeister Wolfgang Wagner bzw. ab Seite 7 der jeweilige Beitragsteller bzw. das Redaktionsteam der Agenda 21, Team „Jugend, Alter und Vereine“ | Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für die Inhalte der Seiten 14 bis 28 | Der Rechtsweg ist ausgeschlossen | Druck und Satzfehler vorbehalten | Grafische Gestaltung und Druck: Werbeagentur Nimmrichter | Satz: Monika Probst